

Rucksack

Nachrichten der Sektion Gleisdorf

Nr. 43

Frühling 2011



Wege ins Freie.

Inhalt

- Bergwetter **2**
- Verein **3**
- Veranstaltungen **9**
- Gastbericht **12**
- Alpin **14**
- Frischluft **27**
- Kalender **30**
- Überm Tellerrand **45**
- Jugend **55**
- Mitglieder **66**
- Leser für Leser **59**



Alpiner Notruf

Das „Alpine Notsignal“

Notsignal

6-mal in 1 Minute ein akustisches oder optisches Signal

Pause

1 Minute

Notsignal wiederholen

bis Antwort durch Retter erfolgt.

Rettungssignal

(Antwort durch Retter)

3-mal in 1 Minute ein akustisches oder optisches Signal

Hubschrauber Zeichengebung

Wir brauchen Hilfe:

Ja, hier landen!



Wir brauchen keine Hilfe:

Nein, nicht landen!



Unfallmeldung mit Notrufnummer

140

Telefonnummer für alpine Notfälle

112

Euro Notruf aus allen Netzen: Handy zuerst ausschalten, dann neu einschalten und statt des Pin-Codes die Nummer 112 wählen. **(Achtung! Dabei nicht mit „OK“, sondern mit der Wähltaste bestätigen, da ansonsten 112 möglicherweise als falscher Pincode interpretiert wird)**

Bergwetterdienst

Beratung durch Meteorologen & Bergführer

Wetterdienststelle Innsbruck

Tel.: 0512 / 29 16 00

(Montag bis Samstag von 13:00 bis 18:00 Uhr)

Wetterdienststelle Graz

Tel.: 0316 / 24 22 00

(Montag bis Freitag von 6:00 bis 15:00 Uhr)

Tonbanddienst

Wetterdienststelle Aigen im Ennstal des österreichischen Bundesheers

Tel.: 03682 / 22 24 55 353

(Wird montags bis freitags bis spät, 9:00 Uhr aktualisiert!)

Wetterdienst im Internet

www.alpenverein.at/wetter

Telefonbanddienst

Jeden Tag ab 08:15 Uhr; Kostenlos für den Bedarfsträger - eine Serviceleistung des Landes Steiermark

Tel.: 0800/31 15 88

Lawinenlagebericht

www.lawine.at

Leihhausrüstung

im AV-Heim

Weitere Infos siehe Seite 8

Alpenvereinsheim im neuen Glanz

Jänner bis Februar 2011

Auf Grund der vielen Aktivitäten in unserem Heim (Vorbesprechungen, Rückblicke, Seminare, Workshops – war es wieder angebracht, die Räume frisch auszumalen. Viele fleißige HelferInnen haben es möglich gemacht, in kurzer Zeit unser Alpenvereinsheim wieder im neuen Glanz erstrahlen zu lassen.

Als Dank und Anerkennung gab es ein gemütliches „Zsammstz'n mit ana guat'n Jaus'n“ im Buschenschank Neuhold.

Wir danken allen die tatkräftig mitgeholfen haben.

Der Vorstand



Wir teilen mit

Wir gratulieren Markus Kulmer, er ist seit Sommer 2010 offiziell zertifizierter Routensetzer – "Routenbau B-Lizenz" – (Österreichischer Wettkletterverband).

Franz Rath und Josef Rechberger sind seit Mai 2011 Übungsleiter für Nordic Walking.

Alpenverein Gleisdorf - Jahresrückblick 2010



"Stimmungsvolles gemeinsames Singen: "Wir sind eine große Familie" Foto: Bruno Seidl

25. November 2010

„Wir sind eine große Familie“ skandierten die ca. 250 Alpenvereinsmitglieder und Freunde des Alpenvereins der Sektion Gleisdorf beim jährlichen Rückblick am 25. November im forumKloster in Gleisdorf.

Wie groß das Interesse für diese Veranstaltung war, wurde dadurch dokumentiert, dass viele Besucher nur mehr einen Stehplatz ergatterten und der Veranstaltungssaal förmlich "platzte". Einleitend begeisterte der Chor viva la musica mit wunderschönen vorgetragenen Liedern die große Schar der Anwesenden, die dann vom Obmann Hermann Wurm herzlichst begrüßt wurden.

Anschließend wurden die langjährigen Mitglieder, Wolfgang Wratschgo, Josef Gauster und Norbert Gremsl für ihre 40 jährige Mitgliedschaft vom Ehrenobmann Sepp Rath geehrt, der sich in humorvollen Worten auch für die langjährigen Beitragszahlungen bedankte. Geehrt wurden auch Franz Wayd und Johann Pratter für ihre langjährige, verdienstvolle Mitarbeit. Auch den Sponsoren wurde für die vielen und großzügigen Sachspenden Dank ausgesprochen, wobei die Preise anschließend verlost wurden.

Die Hauptpreise (Reisegutscheine) gingen an Hubert Karner (Gleisdorf), Maria Wiesenhofer (Nestelbach) und Manfred Gmoser (Gleisdorf). Weitere glückliche Gewinner waren:

Max Gratzner, Hans Suppan, Robert Suppan, Erna Schloffer, Lorenz Tauschasch, Ingeborg Volk, Johanna Kummer und Maria Gschanes. Die darauf folgende kurzweilige Laudatio vom Bürgermeister Christoph Stark, der auch seine Alpenvereinsaktivitäten im Jahr 2010 recht spaßig hervorhob und mit "Seitenhieb" Richtung Sepp meinte, Beitrag zahlen und aktive Beteiligung bei der Landschaftsreinigung waren für ihn das Maß der Dinge und seinem Vorsatz folgend möchte er 2011 doch versuchen mehr in diese Richtung zu tun. Na dann, BERG HEIL Herr Bürgermeister!

Die Präsentation der Aktivitäten im abgelaufenen Jahr in Form von Bildern und Filmen zeigte dann das große Spektrum, das der Alpenverein abdeckt. Gezeigt wurde die tolle Jugendarbeit und mit welch großem Engagement und Begeisterung die Jugend und deren Betreuer an die Sache herangehen. Des weiteren zu sehen waren die vielen



Fotos: Bruno Seidl

Wanderungen, Badeurlaube, Kulturreisen, Tanz und Gymnastikkurse, Wallfahrt nach Mariazell, Skiwoche in Südtirol, Schneeschuh-Wanderungen, Skitouren und eine tolle Filmvorführung von den Alpinisten, um nur einiges aufzuzeigen. Also eine Fülle von Veranstaltungen über das ganze Jahr verteilt und alle Altersgruppen konnten für sich, ihrer Kondition und ihrem Können nach das entsprechende aussuchen. Und wie ja auch zu sehen war, hat eine große Anzahl der mittlerweile über 1700 Mitglieder mit Freude und Begeisterung daran teilgenommen.

Viele der Akteure konnten sich bei dieser Präsentation wieder erkennen und die meisten wie in den anschließenden Gesprächen herauszuhören war, waren auf Ihre Leistungen stolz.

Den Stolz und die Identifikation mit dem, "mit ihrem" Alpenverein bekräftigten die Anwesenden zum Schluss der Veranstaltung, als alle gemeinsam das Lied "WIR SIND EINE

GROSSE FAMILIE" anstimmten.

Viele saßen dann noch bis Mitternacht und einige sogar noch danach gemütlich beisammen und ließen gemeinsame Erlebnisse wieder aufleben.

Durch das Programm führte in gewohnter Art und Weise - Franz Rath.

In eigener Sache und im Namen vieler Mitglieder möchte ich mich bedanken. Bedanken bei den vielen HelferInnen, die das ganze Jahr im Hintergrund still und unentgeltlich in ihrer Freizeit für den Verein arbeiten und organisieren, sodass für uns Mitglieder diese Fülle von Veranstaltungen wie die gezeigten übers ganze Jahr überhaupt möglich sind. Danke auch den vielen Instruktoren und Tourenführern, die dafür sorgen, dass wir Teilnehmer die verschiedensten Aktivitäten, immer unfallfrei, gesund und heil "überstehen". DANKE.

Otto Frank

Diaabend 20 Jahre Alpenverein Gleisdorf



24. Februar 2011

Die Erfolgsgeschichte der Sektion Gleisdorf des Alpenvereins wurde an diesem Abend nochmals erzählt und mit vielen Bildern von unserem langjährigen Obmann Sepp Rath in Erinnerung gerufen.

Zur Veranstaltung im Kulturkeller, zu der unser Sepp am 24. Februar einlud, war der Raum zu klein um allen Besuchern einen Sitzplatz zu ermöglichen. Es war schon beeindruckend von der Stunde Null bei der Neugründung der Sektion am 11. Jänner 1991 die ständige Aufwärtsentwicklung und in Bildern die vielen bisherigen Veranstaltungen nochmals vorüber ziehen zu lassen.

Dabei war es rückblickend ein glücklicher Umstand welcher der Sektion damals zu einem später so erfolgreichen Obmann verhalf. Sepp Rath war gerade in Pension gegangen und Ehefrau Emma machte sich große Sorgen: „Wie wird mein Mann wohl diese Umstellung verkraften? Die Wetterstation allein wird sicher zu wenig sein.“

Da kam die Suche nach einem neuen



Obmann für den AV wie gerufen. Emma zerstreute anfängliche Bedenken von Sepp und wie so oft im Leben hatte auch diese Ehefrau recht. Über 1700 Mitglieder sind heute der Beweis und stolz darauf, ein Teil der großen AV Familie der Sektion Gleisdorf zu sein.

Karl Schmalzbauer

Steckbrief Tourenführer

Das sind Sie, unsere Tourenführer wie ihr sie vielleicht noch nicht kennt!

	Peter Fuchs		Stoff Andreas	
Spitzname:	Peter		Andi	
Ausbildung:	Übungsleiter Klettern Alpin		Instruktor Skitouren	
Tel./Mobil:	0664/3526627		0664/2826952	
E-Mail:	peter@bergfreunde.at		a.stoff@hbv.gv.at	
Liebblingsgetränk:	0,0 Promille Bier		Bier, Holundersaft mit Mineralwasser	
Liebblingsessen:	Kässpätzle		Bodenständige Steirische Kost	
Liebblingsausspruch:	Von Andreas Hofer: „Manda – es isch Zeit“		„des hom ma glei“ - „des schaut guat aus“	
Liebblingsausrüstung:	Gipfelbier		Mein neuer Skitourenschuh!	
Sternzeichen:	Skorpion		Löwe	
schönste Tour:	Jede Bergtour hat seinen eigenen Reiz		Brenta-Durchquerung (auf dem Bocchette-Weg)	
Wunschtour:	Da Steinaweg (Dachsteinsüdwand) mit meinem Lehrmeister Mandi		Wenn es Anfang Dezember viel Schnee gibt, kann schon der Plankogel eine Wunschtour sein.	
höchster Berg / schwerste Route:	Großglockner (3798m), Elk Medows (Rote Wand)		Ortler (3905m)	
andere Interessen:	Laufen, Radfahren, Tennis, Gscheite Biacha lesen		Schwammerlsuchen, Radfahren und allgemeine sportliche Betätigung	
Persönliches Statement:	Als junger Bua von die Tiroler Berg ins Burgenland owa – und mit guat Dreißg durchn Mandi wieder auf die Berg auffi !		„Ich finde es gut, wenn wir nach einer Tour gesund bei einem Bier sitzen und uns schon auf neue Ziele freuen!“	
Kommentar des Rucksack-Teams:	Ein sehr ausdauernder und zäher Sportler, der in Extremsituationen ruhig und besonnen bleibt. Danke dass du uns vom Burgenland aus unterstützt.		In der Ruhe liegt die Kraft – er findet immer noch was Positives: „Es woar goar net so wenig weit!“	

Leihgeräte für Sommerbergsport

Wir überprüfen unser Material in periodischen Abständen, dennoch ist der Entleiher zusätzlich angehalten, das von ihm entlehene Material auf dessen ordnungsgemäßen Zustand bei der Übernahme zu überprüfen.

Regelung

Neu: Die Verleihdauer für Ausrüstungsgegenstände geht von Donnerstag bis Donnerstag (siehe Entlehnzeiten!).

Bei verspäteter Rückgabe wird eine zusätzliche Gebühr von € 10,- verrechnet, wobei wir im Sinne der Fairness gegenüber allen Mitgliedern um eine termingerechte und unaufgeforderte Retournierung bitten möchten!

Entlehnzeiten

Anfang April bis Ende Oktober

Donnerstag, 19:00 – 20:00 Uhr
im AV-Heim

Anfang November bis Ende März

Nur nach vorheriger telefonischer
Absprache mit
Markus Kulmer, 0664 5565042 oder
Erwin Knotz, 0664 1514463

Leihgebühren

Material ¹⁾	Mitglieder	Mitglieder anderer Sektionen / Nicht-Mitglieder ²⁾
Klettergurt	3,-	6,-
Klettersteigset	3,-	6,-
Steigeisen	3,-	6,-
Pickel	3,-	6,-
Helm	1,-	2,-

¹⁾ Kletterseile werden NICHT verliehen!

²⁾ Grundsätzlich steht das Leihmaterial vorrangig UNSEREN Mitgliedern zur Verfügung, – in Ausnahmefällen und bei Verfügbarkeit wird auch an Nicht-Mitglieder bzw. Mitglieder anderer Sektionen verliehen.



Keine Artikel eingelangt

Leider sind für diese Veranstaltungen bis Redaktionsschluss keine Fotos und Berichte eingelangt:

- **23. Oktober 2010**, Besuch der Landeshauptstadt Graz
- **3. November 2010**, Kleine Raabklamm
- **10. bis 13. November 2010**, Kletterkurs für Anfänger, Grundkurs
- **1. Dezember 2010**, Workshop Klettertechnik für den Anfänger
- **26. Dezember 2010**, Schneeschuhwanderung, Schnuppertour, Weizer Bergland
- **17. bis 27. Jänner 2011**, Erste Hilfe Auffrischkurs

Abgesagt oder verschoben

Folgende Veranstaltungen wurden abgesagt oder verschoben

- **14. November 2010**, Wanderung bei Mariatrost, witterungsbedingt
- **18. Dezember 2010**, Eisklettern
- **5. Februar 2011**, Skitour Hochschwabgebiet, Sturm
- **6. März 2011**, Schneeschuhwanderung Koralm, kein Schnee
- **18. Februar 2011**, Vollmondnachtwanderung, Durch besondere Umstände ausgefallen.
- **19. bis 22. März 2011**, Skifahren in Rohrmoos, Aufgrund der geringen Anmeldungen wurde diese Veranstaltung gemeinsam mit den Schneeschuhwanderern auf der Tauplitz durchgeführt.



Voranzeigen/ Zusatzveranstaltungen

Kulturreise nach Nordungarn

Liebe Kulturinteressierte!

Für unsere sehr interessante Kulturreise nach Nordungarn vom **23. – 26. Juni 2011** gibt es noch Restplätze.

Robert Hausmann ist ein sehr kompetenter Reiseleiter für Kulturreisen und stets beliebt.

Solltet ihr Interesse daran haben, bitte meldet euch rasch bei Fam. Hausmann Tel.: 03112 / 60 68 oder: robert.hausmann@uni-graz.at

Wilder Kaiser

Es gibt noch Restplätze:

Wilder Kaiser (So 31. Juli – Do 4. August)
Entschleunigen im Herzen des Wilden Kaisers

Anmeldung: C. & F. Rath, Tel.: 03112 / 4630
(gleisdorf@sektion.alpenverein.at)

Rohrmoos – Schladming

Es gibt noch Restplätze:

(Mo 5. – Fr. 9. September)
Anmeldung: C. & F. Rath, Tel.: 03112 / 4630
(gleisdorf@sektion.alpenverein.at)

Regelmäßiges Nordic Walking bewegt

Jeden Montag – auch für Neueinsteiger,
Treffpunkt 18:00 Uhr Badeingang Gleisdorf

Leitung:

Christa Rath, Tel. 03112 / 46 30,
Sepp Rechberger, Tel. 03112 / 30 88
Änderungen vorbehalten

Jeden Donnerstag

(ab Sommerzeit) – Treffpunkt 18:00 Uhr
Reithalle Wünschendorf

(von Okt. – März) von 17 – 18:30 Uhr

Leitung:

Johann Pratter Tel. 03112 / 27 82
Änderungen vorbehalten

Schwimmkurs Vorbesprechung

Fr 10. Juni 2011, Schwimmkurs für Anfänger und Fortgeschrittene

Leitung: Manfred Pörtl, staatl. Geprüfter Schwimmlehrer und Rettungsschwimmlehrer

Anmeldung: Manfred Pörtl, Tel.: 0664 / 86 76 179, Josef Rath, Tel.: 03112 / 28 17

Treffpunkt: 20:00 Uhr AV-Heim Gleisdorf

Kosten: für 16 Stunden € 100,--

Wanderwoche in Südtirol

Vorbesprechung für Wander- und Bergwoche Lajen, Südtirol (Mo 18. – So 24. Juli 2011)

Freitag, 27. Mai 2011, 20:00 Uhr im AV-Heim Gleisdorf

- Seiser Alm mit Schlern und Pufflatsch
- Langkofelwanderung oder Plattkofelwanderung
- Piz Boe oder Bindelweg
- Rollepass, Baita Segantini
- Mehrere Leistungsgruppen

Preis: Bus, tägliche Ausflüge, HP voraussichtlich € 420,--

EZ –Zuschlag € 50,--

„Bergsteigen im Karwendel“

**Der Fehlerteufel hat zugeschlagen!
Terminkorrektur für Anmeldeschluss
Neuer Termin: Fr. 29. Juli 2011**

Wiederholung Diaabend -

20 Jahre Alpenverein

Mittwoch, 14. September 2011,
20:00 Uhr AV – Heim Gleisdorf
Wiederholung des Programms vom 24.
Februar 2011

Nordic Walking Kurs

Beginn 19. September, 18:00 Uhr,
Badeingang
6 Einheiten zu 1 ½ Stunden
Leitung: Christa & Franz Rath, Sepp
Rechberger (Übungsleiter Nordic Walking)
Anmeldung: Familie Rath Tel.: 03112 /
4630, Sepp Rechberger Tel.: 03112 / 3088

Fit & beweglich

Wir starten wieder am **Mittwoch, 21.
September** (mit 10 Abenden)
Zeit: Immer mittwochs von 19:00 – 20:00
Uhr
Ort: VS-Flöcking
Anmeldungen: Christa Rath,
Tel. 03112 / 46 30
Erforderlich: Getränk, Turnbekleidung,
Turnschuhe für Turnsaal



Similaun



Am 23. August 2010 machten wir uns wieder einmal mit unseren Bergkameraden Charles und Birgit Kulmer auf in die Berge. Unser geplantes Ziel war der 3.606m hohe Similaun in den Ötztaler Alpen. Der Gipfel liegt übrigens genau an der Grenze Österreich zu Italien. Der Ausgangspunkt unserer Tour war Vernagt im Schnalstal, also auf der Südtiroler Seite auf 1.711m Seehöhe.

Am Beginn doch recht gemütlich entlang von saftigen Almwiesen und dem ein oder anderen Bacherl (das war bei diesen hohen Temperaturen auch sehr willkommen) stiegen wir in Richtung Similaunhütte (auf 3.019m gelegen) auf. Bis auf ca. 2.700m erinnert dieser Weg auch an eine Wanderung, was sich dann aber schlagartig ändert. Auf Schotter und Geröll geht's weiter, teilweise an steil abfallenden Wänden die letzten ca. 400 Höhenmeter zum Stützpunkt. Unbedingt erforderlich ist hier Trittsicherheit und entsprechende Kondition. Einige Stellen sind seilversichert. Nach ca. 3 Stunden hatten wir unser Tagesziel erreicht. Die Wirtsleute sind sehr gastfreundlich (Vor Anmeldung zeitge-

recht unbedingt erforderlich) und das Essen herrlich. In der Früh gab es sogar ein kleines Buffet mit Wurst, Schinken u. Käse sowie Joghurt und Müesli.

Bei Kaiserwetter machten wir uns auf den Weg zum leider immer weiter zurückweichenden Niederjochferner, den wir erst kurz vor dem Gipfelgrat wieder verlassen sollten. Einige andere Bergsteiger zogen es vor, hier ohne Steigeisen bei teilweisem Blankeis, das mitunter mit Schotter und Geröllbrocken durchsetzt war, zu gehen. Unverständlich für uns.

Einige – bei entsprechender Disziplin – ungefährliche Spalten waren zu überqueren und zuletzt bestiegen wir den Gipfel



über den herrlichen Gipfelgrat der uns einen Blick hinunter ins Schnalstal und in Richtung Südwesten zu Ortler, Zeburu und Königsspitze bot. Für den Aufstieg auf den Similaun benötigten wir knappe 2 Stunden. Manner-Schnitten (ein absolutes „Must“ bei unseren Touren) und der imposante Rundumadumblick brachten uns ins Schwärmen. Vom Gipfel hat man auch einen Blick zur Ötzi-Fundstelle (wir wollten dorthin eigentlich auch noch, es kamen uns aber ein paar dicke Nebelbänke inzwischen).

Nach dem Abstieg zur Hütte machten wir uns dann – eben wegen der bevorste-

henden Wetterverschlechterung – direkt an den Abstieg ins Tal. Wer nicht unbedingt an einem Tag ca. 2.000 Höhenmeter in einem absteigen will oder eventuell noch ein paar Tage Zeit hatte, sollte in Erwägung ziehen, noch eine Nächtigung und die Besteigung der dem Similaun gegenüberliegenden Finneilspitze zu wagen.

Infos und Fotos zu dieser und auch anderen Touren wären auch auf <https://picasaweb.google.com/tommiundmarion/Similaun#> ersichtlich.

Tommi u. Marion Marx

Skitour für Schnupperer und Einsteiger am Kreuzschober

19. Dezember 2010: „Wer früh aufsteht hat den ganzen Tag vor sich. Wer spät aufsteht, macht Konditionstraining...“



...weil es keine Parkplätze mehr gibt und ein Stückchen auf der Straße zu gehen ist. Es standen vier Berge zur Auswahl. Ausgesucht wurde der Kreuzschober und weil so manche gute Beziehungen nach „oben“ haben, hat es auch schönes Wetter gegeben.

Treffpunkt 8:00 Uhr beim Gasthaus Dokl in Gleisdorf. Ali Tabloner, Jürgen Simon und Manfred Bogen haben je eine Siebenermannschaft auf diese schöne Tour geführt. Vom Gasthaus Hofbauer ging es los durch das Eichhorntal, bei der Kaarlhütte vorbei bis zum Gipfel.

Obwohl die drei Gruppen unterschiedliche Startzeiten hatten, haben wir uns alle am Gipfel getroffen. Das Gipfelkreuz befindet sich in einer kleinen Lichtung im Wald auf 1.410m. Man wünscht sich „Berg heil“, trinkt eine Tasse heißen Tee aus der Thermoskanne, betrachtet die Gegend, schnallt die Schuhe fest und dann geht es bergab. Eine

kurze Abfahrt bis zur Kaarlhütte, wo wir zur Rush Hour eingekehrt sind. Eng, warm und gemütlich war es beim Mittagessen. Dann ging es wieder weiter. Das sonnige Wetter, die Hänge mit ausgezeichneter Schneelage – auch Pulverschnee - und die gute Stimmung hatten eine traumhafte Skitour zur Folge!

Wir sind gut wieder beim Parkplatz angekommen und als Gruppe müssen wir natürlich zusammen halten, wenn der eine oder die andere aus Platzmangel im Graben parkt und nicht mehr rauskommt. Unsere Versuche, das Auto aus dem Graben zu schieben, waren erfolglos. Nach einer Skitour lassen die Kräfte auch ziemlich nach. Aber zum Glück gibt es immer Bauern in der Gegend die Erfahrung haben Autos von Touristen rauszuschleppen. Und wenn alles ein Happy End hat und alle glücklich nach Hause kommen ist es gut.

Adriana Schatzmayr

Workshop Sicher am Berg, LVS Übung

7. und 8. Jänner 2011: Zum Start für die Skitourensaison gab es am Abend des 7. Jänner im AV-Heim für ca. 20 Teilnehmer von Jürgen und Gerald den theoretischen Teil über die Gefahren von Lawinenabgängen und das richtige Verhalten, wenn „Es“ passiert. Dieser Teil wurde von beiden mit Vorführen eines Videos und genauen Erklärungen sehr interessant gestaltet.

Am Samstag fuhren 17 Teilnehmer von Gleisdorf aus zum praktischen Teil zu den Präbichl-Almhäuser. Hier wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt. Die beiden Gruppenleiter waren Andreas und Gerald. Jürgen ging voraus, um Vorbereitungen für diverse Aufgaben zu treffen.

Bei bewölktem Wetter marschierten wir los. Als erstes wurde eine genaue LVS Kontrolle gemacht. In Zweiergruppen wurde das LVS vergraben und anschließend danach gesucht. Hier gab es die erste Erkenntnis, dass es gar nicht so einfach ist, das vergrabene LVS rasch zu finden. In der Zwischenzeit hatte Jürgen ein Stück weiter oben 3 Metallplatten vergraben, die er jede für sich als Sender steuern konnte. Nun musste jeder so rasch als möglich versuchen, mit seinem LVS und einer Sonde eine aktivierte Platte zu orten. Obwohl nur eine Übung, war ich ziemlich aufgeregt bei der Suche – wie wird's dann wohl im Ernstfall sein? Jeder fand sein „Opfer“, manche sehr schnell, andere brauchten etwas länger.

Der 3. Teil war eine sehr realistische Übung, bei der es galt, einen vergrabenen

„Dummy“ zu suchen.

Wir, Andys Gruppe, fuhren als erste vom Berg ab und auf halben Weg trafen wir auf Gerald, der uns gut schauspielernd mitteilte, dass sein Kamerad unter eine Lawine geraten ist. Da von uns die Übung sehr ernst genommen wurde mit Grobsuche, Feinsuche, gleichzeitiges Absetzen des Notrufes, Sondieren und Ausgraben des „Verschütteten“, konnten wir bereits nach 7 Minuten das „Opfer“ auf die vorbereitete Notfallsdecke zum Abtransport legen. Genau im richtigen Moment flog ein ÖAMTC Hubschrauber über uns hinweg – welch ein Zufall.

Wichtig bei dieser Übung war, dass sofort einer das Kommando übernahm, damit kannte jeder seinen Aufgabenbereich.

Nachdem beide Gruppen ihre Übung erledigt hatten, gab es einen angenehmen Abschluss im Gasthaus.

Mit ihrem Programm haben Andy, Gerald und Jürgen eine sehr authentische und interessante Übung veranstaltet, die ich allen nur empfehlen kann. Beim nächsten Saisonstart bin ich wieder dabei.

Elfi Schönbacher

Skitour Regenkarspitz

15. Jänner 2011: Ausweich-Skitour auf den Zirbitzkogel



Schon bei der Vorbesprechung war klar, dass wegen Schneemangels unsere geplante Tour auf den Regenkarspitz nicht möglich ist. Unser immer gut vorbereiteter Adolf Landgraf hat für uns die Schneeverhältnisse geprüft und sich für eine Skitour auf den Stadelstein entschieden. Pünktlich starteten wir mit zwei Autos in den Gössgraben, doch dort erwartete uns Regen und starker Wind. Was nun? Adolf und Lena überlegten kurz, und schnell war die Alternative gefunden: der Zirbitzkogel. Keiner musste überredet werden nochmals ein Stück zu fahren.

Auf der Rieseralp, 290 Höhenmeter unter der Sabathyhütte, angekommen, jubelten alle: Sonnenschein, angenehme Temperaturen und zumindest im Tal noch kein Wind. Skitourenherz, was willst du mehr? Jürgens Vorschlag bereits beim Skilift zu starten, da-

mit wir eine „gscheite“ Tour schaffen, wurde von allen neun Teilnehmern begrüßt.

Voll Elan starteten wir los. Trotz mäßiger Schneeverhältnisse konnten wir ohne die Ski zu tragen aufsteigen. Ab dem Lindensee waren unsere Harscheisen gefragt. In dieser Höhe begann auch der Wind zu blasen, der uns den Aufstieg noch ordentlich erschwerte. Das angenehme an dieser Tour ist die Hütte am Gipfel, in der wir uns kurz aufwärmten, um danach über die schöne Abfahrt zur Sabathyhütte zu schwingen.

Dort ließen wir unsere Skitour, die unter den derzeitigen Schneebedingungen nicht besser hätte sein können, ausklingen. Danke Adolf für die gute Organisation und die kurzfristige Tourenänderung aus dem Stehgreif.

Gabi Rosenkranz

Skitour Seekoppe

22. Jänner 2011



Skitour auf das Wildfeld

29. Jänner 2011: Eine besonders schöne Skitour auf das Wildfeld durfte ich miterleben.



Schon die Hinfahrt durch den zauberhaften, tief winterlichen Gössgraben war ein Erlebnis. Strahlend blauer Himmel, glitzernder, funkelnder Schnee so weit das Auge reichte. Nach der Aufteilung der ca. 20 Teilnehmer in zwei Gruppen ging es zuerst durch Wald und Feld bergauf.

Durch tiefen Schnee bei minus 13° ging es stetig dem Gipfel entgegen, nach ca. 3,5 Stunden, geführt vom Andi (schnelle Gipfelstürmergruppe) und Gerald (gemütliche Genießertuppe) haben wir unser Ziel erreicht.

Der stürmische Gipfelwind ließ uns nicht lange verweilen und es ging durch zum Teil tiefen Pulverschnee abwärts. Nachdem wir

die weiten Schneefelder hinter uns gelassen haben und nach einer etwas abenteuerlichen Strecke über Stock, Stein und einen kleinen Wildbach, haben wir die Tour glücklich beendet. Zum Abschluss stärkten wir uns in der gemütliche Teichstube am Trabocher See mit Schnitzel und Bier.

Mein Dank gilt vor allem Andi Stoff für die gut organisierte wunderschöne Tour, Gerald's „Geht's Christine?“ und auch Herbert's kleinen Hilfen und Anleitungen zur Spitzkehre, die sich so fürsorglich um mich Neueinsteigerin gekümmert haben!

Christine Fasching

Skitour mit Tiefschneeabfahrt



**12. Februar 2011: Die wie voriges Jahr von Manfred Bogen aus-
geschriebene Tiefschneeskitour mit „garantiertem“ Schönwet-
ter schien zunächst ins „Wasser“ – sprich Regen zu fallen.**

Manfred erkrankte – und zog sich somit aus der Affäre. Mit Andreas Stoff und Jürgen Simon waren würdige Vertreter gefunden.

So starteten wir auf der Suche nach Sonne und Schnee zunächst bei Regen im Bretstein-graben 1036m nahe Möderbrugg. Von da ging es dann immer noch im Regen aufwärts, vorerst bei nicht grad wirklich viel Schnee, aber immerhin. Nach einigen Höhenmetern wurde aus dem Regen Schneefall und etwas dichter Nebel. Im Gipfelbereich des

Schattnerzinken 2156m kam dann noch ein bisschen Wind dazu. Also von allem etwas!

Kommentar von Andi am Gipfel: „Es woar goar net so wenig weit!“ – und ich kann das nur bestätigen! Aber wir hatten dann letztendlich eine sehr schöne richtige Tiefschneeabfahrt wie versprochen. Und bei der Einkehr im Tal ließen wir uns von der Wirtin mit einem „superguten“ Schweinsbraten verwöhnen. Wir hatten es uns verdient!

Regina Haspl



Skitourwochenende Öblarn

18. bis 20. Februar 2011: PULVERSCHNEE!!! Ihr könnt es glauben oder nicht, doch wir, 13 von der heurigen Schneelage nicht so verwöhnte und vom Grippevirus verschont gebliebene Skitourengeher, hatten das Glück, beim Skitourenwochenende in Öblarn den feinsten Pulverschnee genießen zu dürfen.

Nach der gemütlichen Anreise am Freitagnachmittag und dem Beziehen des Quartiers dem „Berghaus“ im tiefsten Graben von Öblarn, wurde von den Männern der Tischherd eingheizt und die Mädels kümmerten sich um das Decken des Jausentisches, der sich beim Aufstellen aller mitgebrachten Speisen und Getränke fast bog.

Nach einer ordentlichen Stärkung, bei der die edelsten Tröpferln, die doppelt und dreifach gebrannten Schnäpse und erlesene Mostsorten der West-, Ost- und Südsteiermark verkostet wurden, war die erste Nacht eine eher kurze. Andy, wohlweislich auf den Schönheitsschlaf der Mädels bedacht, hatte den Männern das Lager und uns ein „Frauenzimmer“ zugeteilt. Herrlich – diese Ruhe!

Der Blick am Samstag in der Früh aus dem Fenster hat uns nicht gerade aus den Federn gerissen, wohl eher der Duft der berühmt-berüchtigten Eierspeise (30 Eier von „glücklichen“ Hühnern) und der Duft

des Kaffees. Danke an die Männerrunde, die uns an beiden Tagen mit dem gedeckten Frühstückstisch verwöhnte!

Aufbruch zur Skitour bei Nebel und leichtem Schneefall. Optimal war, dass wir vor der Tür die Ski anschnallen und losmarschieren konnten. Den Forstweg folgend kamen wir zum Englitztal und visierten den Plöschmitzinken 2.095 m an. Dichtester Nebel ließ uns jedoch zirka 45 Hm vor dem Gipfel, nach einem Aufstieg von 1085 Hm umkehren. Bei der Abfahrt herrschte zwar schlechte Sicht, jedoch führte Andy uns zu Rinnen, in denen der Pulverschnee nur so staubte und die Ski ganz von allein dahinglitten. Bis auf einige Hoppaläs, aber die nur deshalb, da die Bodenwellen eben nicht so gut einsehbar waren, kamen alle in bester Laune zurück in das „Berghaus“.

Am Abend wurden wir von Martha und Hans Stieg (Betreuer des „Berghauses“) mit einem knusprigen Schweinsbraten und



Semmelknödeln überrascht und - ihr könnt es euch vorstellen – das Zusammensitzen dauerte noch lange. Natürlich wurden auch Weisheiten ausgetauscht, so haben z.B. die Männer von Richard erfahren, dass sie Fröschen im Wald aus dem Weg gehen sollen und noch viel schlimmer ... Sepp machte die Erfahrung, dass „Mann“ nicht ungebeten ein „Frauenzimmer“ besuchen soll. Zu später Stunde wurde noch die Fingerfertigkeit beim „Jenga-Holzturmbauen“ geprüft und hier sei Franz erwähnt, der die schwierigsten Situationen mit einer bewundernswert ruhigen Hand löste.

Der Blick am Sonntagmorgen aus dem Fenster war verheißungsvoll - blauer Himmel, das Glitzern des Schnees und eine angenehme Temperatur. Gestärkt vom Frühstück machten wir uns auf den Weg - an diesem Tag stand der Lämmertörlkopf 2046 m auf dem Programm. Der Aufstieg führte wieder über den Forstweg, die Englitztalalm und

durch das Ramertal, bis endlich in weiter Ferne unser Ziel auftauchte. Der Weg war lange, der Aufstieg bis zum Törl anstrengend (1.060 Hm Aufstieg), doch all das war vergessen, als wir im feinsten Pulverschnee die Hänge hinunter schwingen konnten. Jeder wollte der Erste sein, der seine Spuren in den unberührten Hang ziehen durfte und jeder fand sein unberührtes Platzerl. Huhiii ...!!!

Ausklängen ließen wir das Wochenende im „Berghaus“, verzehrten die letzten Reste der mitgebrachten Jause, ließen die Tage Revue passieren und sind zu dem Ergebnis gekommen, dass Andy und Grete bald wieder das „Berghaus“ für ein Wochenende mit uns Skitourengeher reservieren sollten.

Daher danke von uns allen an Andy und Grete für die optimale Planung und Vorbereitung und die Tourenführung!

Christl Weigl

Skitourwochenende Innervillgraten

17. bis 20. März 2011



Do. 17.03.2011: Anreise – um ca. 18:30 Uhr waren alle in der Alpenpension Bad Kalkstein angekommen.

Ein paar Eifrige waren schon in der Früh angereist und hatten schon eine Skitour hinter sich.

Fr. 18.03.2011: Nach einem ausgiebigen und guten Frühstück starteten wir um 9:00 Uhr vor dem Gasthof bei ca. 1.600m. Trotz schlechter Wettervorhersage hatte sich die Sonne doch durchgesetzt und es gab sogar ein bisschen Neuschnee und so stand einem schönen Skitag nichts im Wege. Wir waren in zwei Gruppen aufgeteilt. Eine schnellere Gruppe um Gerald und Jürgen und eine etwas gemütlichere Gruppe unter der Führung von Ali und Manfred. Der Aufstieg auf die Pürglesgungge 2.506m war eher gemütlich und führte zuerst über eine Forststraße leicht ansteigend und dann über mäßig geneigte Almböden vorbei an den Hütten der Alfenalm und der Zollhütte. Der Gipfel liegt am Grenzkamm zwischen Ost- und Südtirol. Nach einer kurzen Pause fuhren wir ab, nicht ohne nochmals vor einer Hütte die Sonne zu genießen.

Die ehrgeizigere Gruppe machte noch ein paar Zusatzhöhenmeter durch eine Abfahrt

vom Gipfel zur Verfolgergruppe, um mit dieser nochmals aufzusteigen. Die Schneebedingungen für die Abfahrt waren durchwachsen, aber besser als erwartet. Unten angekommen machten wir noch Halt auf der sonnigen Terrasse des Gasthauses Kalkstein, bevor wir das letzte Stück über einen Weg zu unserer Unterkunft antraten. Dort angekommen bereitete sich jeder auf seine Weise auf das gute Abendessen vor (Sauna, schlafen, Bier...).

Sa. 19.03.2011: Es ging wieder um 9:00 Uhr los, für eine Gruppe war das Ziel die Kreuzspitze 2.624m. Wieder war das Wetter herrlich sonnig und es wurde beim Aufstieg über das Roßbachtal und die Lipperhütte angenehm warm. Es ging flach dahin bis zum Talschluss. Dann wurde es steiler in Richtung Kreuzspitze. Am Gipfel angekommen waren wir von der schönen Aussicht überwältigt – die Dolomiten mit den Drei Zinnen, die Ortlergruppe und die Ötztaler Alpen. Alle freuten sich nun auf die schöne Abfahrt. Nach den ersten Schwüngen war jedoch klar, dass wir so unsere Schwierigkeiten mit dem Schnee hatten, in den wir immer wieder einbrachen. Aber wir hatten unseren Spaß und auch die Zwischenpause vor einer Hütte in der Sonne durfte nicht fehlen.



Die andere Gruppe hatte das Gaishörndl 2.615m als Ziel. Der Aufstieg erfolgte über eine recht ehrgeizige „Tiroler Spur“ - mehr oder weniger flach :-)) und brachte uns dadurch recht rasch auf den Gipfel. Nach einer kurzen Pause und dem ersten Teil der Abfahrt teilte sich die Gruppe, denn nicht alle hatten Lust nochmals aufzusteigen. Im Gegensatz zur anderen Gruppe waren die Schneeverhältnisse für die Abfahrt durch die Hanglage fast perfekt. Unten angekommen genossen wir alle gemeinsam wieder einige Getränke auf der Terrasse bevor wir wieder in unsere Unterkunft zurückkehrten.

So. 20.03.2011: Heute hatte sich eine Gruppe das Marchginggele/Marchkinkelle 2.545m vorgenommen. Wir starteten wieder direkt vor dem Haus und das Wetter war wieder strahlend schön, aber um einige Grade kälter als an den letzten beiden Tagen. Vorbei an ein paar Almen zweigten wir Richtung Süden ins Tal ab. Der Gipfel war ständig über uns sichtbar und nach einem steileren Anstieg ging es über einen Grat entlang zum Marchginggele. Oben angekommen wurden wir mit einer tollen Aussicht belohnt. Beim ersten Teil der Abfahrt hatten wir schönen Schnee, beim restlichen Teil war er durch

die doch recht tiefe Temperatur und die nördliche Ausrichtung der Hänge eher hart gefroren.

Zurück beim Ausgangspunkt warteten wir vor unserer Unterkunft auf die andere Gruppe und plauderten über die letzten drei Tage, an die wir uns wohl alle gerne erinnern werden. Die zweite Gruppe machte sich sehr zeitig auf den Weg zum Großen Degenhorn 2.946m. Vom Quartier fuhren wir mit dem Auto, das letzte Stück brachte uns dabei ein Bauer mit einem Heuwagen auf einer abgesperrten Straße zum Ausgangspunkt. Von der Unterstalleralm ging es über die Oberstalleralm dem Gipfel in einem wunderschönen Bergtal bei herrlichen Wetterbedingungen entgegen. Diesen erreichten wir nach ca. vier Stunden und wir machten uns nach einer kurzen Rast wieder auf den Rückweg. Die Schneebedingungen bei der Abfahrt waren etwas wechselhaft, was dem Wetter und der Hanglage zuzuschreiben war. Nach der Abfahrt ging es zurück zur Unterkunft, um die andere Gruppe zu treffen und danach den Heimweg anzutreten.

Wir freuen uns schon auf die nächsten Touren.

Andrea und Georg

Skitourenwoche Lechtaler Alpen



26. März bis 2. April 2011: Unter der Leitung von Andreas Stoff und Gerald Rodler hatten wir sechs wunderschöne Ski- tourentage im Lechtal in Tirol.

Bestens untergebracht in Holzgau, einem bekannten Ort mit 452 Einwohnern bzw. 13 Einwohner pro km², auf 1103m Seehöhe (Tirol, Bezirk Reutte), waren wir im Hotel „Berg Heil“ bestens versorgt. Die gute Küche des Familienbetriebes und der neue Wellnessbereich sorgten für angenehmes Wohlbefinden.

Es mag sein, dass dem einen oder anderen der immer früher angesetzte Frühstückstermin zu schaffen machte (7:30, 7:00, 6:30 Uhr), aber die Schönwetterlage mit den hohen Temperaturen, machte das notwendig. Schließlich wollten wir Pulverschnee- und Firnabfahrten genießen, und nicht durch völlig durchweichten und nassen, unfahrbaren lawinengefährdeten Schneematsch abfahren.

Die Gruppe war gut durchmischt, 14

gut trainierte Personen absolvierten täglich zwischen 1000 und 1400 Höhenmeter. Knielädierte Bankdirektoren, Manager und Aufzugsexperten, Versicherungsangestellte, Techniker und Schmuckberater, Sozial- und Verwaltungspädagogen erklimmen täglich Gipfel bis zu 2500m Höhe.

Besonders auffällig waren die Startpunkte der Touren, durchwegs kleine Dörfer in Seitentälern mit Passübergängen und klingenden Namen wie „Namlos“ oder „Gramais“. Gramais ist die kleinste Gemeinde Österreichs, liegt auf 1324m Seehöhe und hat 65 Einwohner, einen Bürgermeister und acht Gemeinderäte. Erreichbar über eine ca. 10 km lange Bergstraße. Der Kindergarten ist aktuell geschlossen, die Schule zählt drei Schüler.

Zurück zur Skitour: Nach sechs bis sieben Stunden reiner Geh- und Abfahrzeit, genossen wir ab 16:00 Uhr unsere Sonnenterrasse im Hotel „Berg Heil“. Danach ging's meistens in den Wellnessbereich, mit dem



dazugehörigen Sauna(sch)witzen, ab 19:00 Uhr dann unser fünfgängiges Abendessen, das zumindest zwei Stunden dauerte. Es folgte ein kurzes gemütliches Zusammensein,

vor Mitternacht waren wir alle im Zimmer. Alles im allem eine gelungene perfekte Veranstaltung.

Karl und Angelika Hierzer

Lady´s Sunshine Special, Skitour

26. Februar 2011: Sechs Damen (Adriana, Christa, Elisabeth, Martina, Regina und Agnes) starteten um 7:30 Uhr zur 1. Lady´s Sunshine Specialtour. An der Autobahn-Raststation Kaiserwald war der erste gemeinsame Treffpunkt. Unser Guide Jürgen hat zur Verstärkung seinen Adjutanten Manfred mitgebracht und zur Einstimmung und zum Munterwerden gab es erst einmal einen Kaffee!

Dann ging es im Konvoi weiter zum Tourenausgangspunkt, der Sabathyhütte am Fuße des Zirbitzkogels. Wir waren alle gut gelaunt und freuten uns schon auf die bald erhoffte Sonne, die der Wetterbericht so verheißungsvoll angekündigt hatte.

Start war um 10:00 Uhr, zwischendurch machten wir ein paar Trinkpausen und mussten uns teilweise zwischen Schnee, Eis und Wiese einen begehbaren Weg suchen. Vor der letzten Steigung montierten wir zur Sicherheit noch alle unsere Harscheisen. Da spürten wir nun auch schon den traditionellen Zirbitzkogler Wind, der sich bis zum Schutzhaus zu einem richtigen Sturm verstärkte. Wir kämpften aber alle tapfer weiter und erhielten dafür in der warmen Hütte eine süße Belohnung. Unsere beiden Führer, Jürgen und Manfred, haben natürlich nicht darauf vergessen! Zuerst gab es für jede Dame einen „Gipfel-Schluck“ in Form eines MonCheri und als zusätzliche Überraschung hat Jürgen aus seinem Rucksack tiefgekühlten Prosecco hervorgeholt und Manfred hat uns mit Keksen verwöhnt!!!



Nachdem wir uns gestärkt hatten und wieder aufgewärmt waren, ging es noch zu Fuß auf den Gipfel.

Die Talfahrt hat zuerst sehr neblig und etwas eisig begonnen, aber nach einigen Schwüngen wurde der Schnee dann doch recht griffig und wir hatten eine tolle Abfahrt. Vor der Heimreise kehrten wir noch zu einem Getränk in der Sabathyhütte ein und erhielten zum Schluss die programmgemäß angekündigten und ersehnten Sonnenstrahlen!!

Ein herzliches Dankeschön unseren beiden Guides Jürgen und Manfred für die toll organisierte Skitour und wir hoffen auch nächstes Jahr wieder dabei sein zu können.

Agnes Maier

Gleisdorfer Wandertag

26. Oktober 2010: Am Nationalfeiertag führte uns unser traditioneller Wandertag diesmal über Ludersdorf nach Wilfersdorfberg.



Am schönen Aussichtspunkt „Blick auf Schloss Freiberg“ trafen wir auf unsere Nordic Walking - Gruppe. Gemeinsam ging es dann weiter Richtung Brodingberg, wo wir bei einer gemütlichen Labestation die Gastfreundlichkeit der Familie Flucher genießen durften.

Gestärkt und etwas aufgewärmt ging es

dann weiter Richtung Wolgruben / Sparbelgraben. Der Rückweg führte uns über Kötschmanngraben wieder zurück Richtung Gleisdorf, wo im Vereinsheim wieder, wie schon Tradition, für das leibliche Wohl gesorgt wurde. Bei Kastanien und Sturm in gemütlicher Runde fand der Tag seinen Ausklang.



Christtagsfreudewanderung

19. Dezember 2010: Als wir im Sommer das erste Mal mit dem Gleisdorfer Alpenverein auf den Pogusch unterwegs waren, hat uns Franz Grassl auf diese Winterwanderung auf das Alpl hingewiesen und uns ordentlich neugierig gemacht.



So haben wir uns kurzerhand entschlossen, uns selbst ein Weihnachtsgeschenk zu machen. Ohne dass wir uns bewusst waren, was auf uns zukam. So stiegen wir am 19. Dezember um 7:00 Uhr morgens in Gleisdorf in den Bus ein – bei frostigen minus 14 Grad Celsius. In St. Kathrein angekommen marschierten wir um 8:45 Uhr los und was uns an herrlicher Schneelandschaft und traumhafter Aussicht erwartete, war fast nicht zu überbieten.

Es war bitterkalt. Auf einer freien, verschneiten Wiese dachten wir, das Lachen gefriert uns im Gesicht. Der Weg ging durch den Wald bergauf bis zu einer Wegkreuzung, wo wir eine Teepause einlegten. Einige Wanderer packten auch gleich ihre Jause aus, offensichtlich wussten sie, was am nächsten Teilstück auf sie zukommen würde. Wir stapften im Tiefschnee, teilweise bis über die Knie durch die unberührte Schneelandschaft.

Ein Traum in weiß ließ uns die Anstrengungen fast vergessen.

Hier kamen wir dann zum Christmettenweg, dem wir bis ins Tal zum Gasthaus Waldesruh folgten. Nach einer Stärkung stiegen wir von hier aus zur Waldheimat auf. Der Pfarrer von Langenwang las aus den Werken von Peter Rosegger und eine Blechbläsergruppe spielte Weihnachtslieder. Wir lernten einige Wanderer kennen, denn viele glaubten, in der Brechelhütte, wo unsere Gruppe stand, wird Glühwein ausgeschenkt.

Der Abstieg war wieder anspruchsvoll, aber herrlich anzuschauen. Hunderte Wanderer stapften im Tiefschnee in einer Schlangenlinie bergab. An einer sehr kargen Labestation machten wir kurz Rast. Danach ging es weiter bis zum Golfplatz Langenwang, wo wir alle Fackeln anzündeten und romantisch bis in das Dorfzentrum marschierten.

Wir hatten einen herrlichen Tag bei



traumhaftem Wetter und unvergesslicher Landschaft verbracht. Die Kameradschaft unter den teilnehmenden Wanderern hat uns sehr beeindruckt, das ist heutzutage keine Selbstverständlichkeit. Schade, dass unter den jungen Vereinsmitgliedern sich niemand mehr die Zeit für ein paar Stunden in der Natur nimmt. Wir sind Anfang 40 und waren die jüngsten Teilnehmer im ganzen Bus. Diese Veranstaltung können wir allen nur wärmstens empfehlen.

Gerhard Winter und Erni Nopp-Winter

Am letzten Sonntag vor Weihnachten machten wir uns zur traditionellen Wanderung auf. Leider waren trotz schönem Wetter nur mehr ca. 20 Personen bereit, diesen Weg zu gehen. Bei einem netten und sehr zuvorkommenden Wirt in St. Kathrein am Hauenstein hatten die Leute Gelegenheit das WC zu benutzen.

Aufleicht ansteigendem Weg und an einigen Wassermühlen vorbei, ging es zum Lentkreuz und durch Tiefschnee hinab nach Alpl zum Mittagessen ins Gasthaus Waldesruh, wo wir nett und schnell bedient wurden.

Nach dem Aufstieg zum Geburtshaus fanden wir dort keine Einkehrmöglichkeit vor. Es waren nicht einmal ein Drittel der Teilnehmer wie früher gekommen. Sepp Kummer hatte mit dem Keksverteilen weiter gemacht wie einst Marlies es getan hatte. Nach Ansprache des Pfarrers und Tourismusobmannes zogen wir zur Labestation kurz vor Langenwang. Nach der Fackelausgabe gingen viele gleich weiter nach Langenwang, sodass es keinen geschlossenen Fackelzug mehr gab, was ja immer das schönste an der Tour gewesen ist. Auch gab es keine Abschlussrede mehr am Hauptplatz und so fuhren die Teilnehmer diesmal etwas enttäuscht nach Hause.

Hermann Wurm

OEAV Sektion Gleisdorf

Österreichischer Alpenverein Sektion Gleisdorf, E-Mail: gleisdorf@sektion.alpenverein.at, <http://www.alpenverein.at/gleisdorf/>

	Mai			Juni			Juli		
Jugend (JG)	1 So	Staatsfeiertag	Wandern in der Cinque Terre (Italien)	1 Mi		1 Fr			
	2 Mo			2 Do	Christi Himmelfahrt	2 Sa	Wandern im Hochschwabgebiet		
	3 Di			3 Fr	Workshop Klettertechnik	3 So			
	4 Mi			4 Sa		4 Mo			
	5 Do			5 So	Ökumenischer Berggottesdienst	5 Di			
	6 Fr			6 Mo		6 Mi			
	7 Sa	Muttertagsausflug		7 Di		7 Do			
Überm Tellerrand (AL)	8 So		8 Mi	Wies, Altenbachklamm	8 Fr				
	9 Mo		9 Do		9 Sa				
	10 Di		10 Fr	Vorbespr. Schwimmkurs	10 So				
	11 Mi		11 Sa		11 Mo				
	12 Do		12 So	Pfingstsonntag	12 Di	Vorbespr. Wilder Kaiser			
	13 Fr	Technisches Klettern	13 Mo	Pfingstmontag Radwandern	13 Mi				
	14 Sa		14 Di		14 Do				
	15 So	Anklettern Baumwipfelweg	15 Mi		15 Fr				
	16 Mo		16 Do		16 Sa	Draisinentour			
	17 Di		17 Fr		17 So	Kletterst. Dachstein			
Frischluff (WA, BW, SW, SF, RW)	18 Mi		18 Sa	Klettersteig Pfaffenstein	18 Mo				
	19 Do		19 So		19 Di				
	20 Fr		20 Mo		20 Mi				
	21 Sa	Kultur- / Erlebnistag Oberstmk.	21 Di		21 Do	Hochtourenkurs im Großglocknergebiet			
	22 So	Rhododendronblüte - Körmend	22 Mi		22 Fr				
	23 Mo		23 Do	Fronleichnam	23 Sa				
	24 Di		24 Fr	Vorbespr. Mozardradweg	24 So				
Alpin (ST, KS, KL, BS, MB)	25 Mi		25 Sa	Alpines Sportklettern	25 Mo				
	26 Do		26 So		26 Di				
	27 Fr	Südtirol Vorbespr. Grundkurs Klettersteige	27 Mo		27 Mi	Vorbespr. Rohrmoos/ Schladming			
	28 Sa		28 Di		28 Do				
	29 So		29 Mi		29 Fr				
	30 Mo		30 Do		30 Sa				
	31 Di				31 So				

Klettersteige rund um Lienz

Klettersteige
Wandern Osttirol
Felspalte - Integrationscamp

Wandern auf Mali Losinj
Baden und Wandern auf Mali Losinj

Wanderwoche in Südtirol
Abenteuercamp - Gabel

Mozart - Radweg

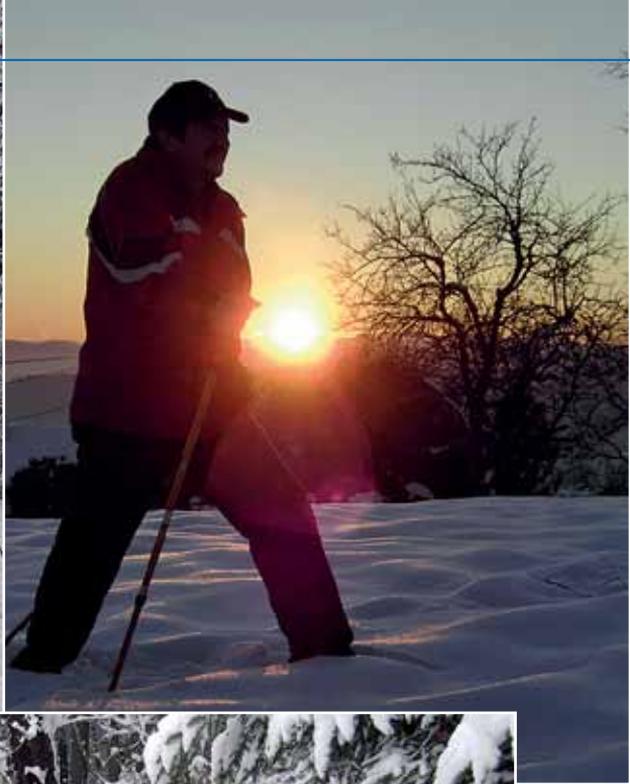
Kalender – Sommer 2011

Terminänderungen und Zusatzveranstaltungen sind rot beschriftet • zum Herausnehmen • Details siehe Jahresprogramm

August		September		Oktober		
1 Mo	Wandern im Herzen des "Wilden Kaisers"	1 Do	Bergsteigen im Karwendel	1 Sa	Grazbesuch	
2 Di		2 Fr		2 So	Alpiner Saisonschl.	
3 Mi		3 Sa		Tschaterberg		3 Mo
4 Do		4 So			4 Di	
5 Fr		5 Mo	Wanderparadies Rohrmoos/Schlachming	5 Mi		
6 Sa	Woazbrot'n	6 Di		6 Do		
7 So		7 Mi		7 Fr		
8 Mo		8 Do		8 Sa		
9 Di		9 Fr		9 So	Wanderung in Graz-Göting	
10 Mi		10 Sa	Klettersteig – Türkenkopf	10 Mo		
11 Do		11 So	Pöllau Grazer Bergland	11 Di		
12 Fr	Bergsteigen im Ötztal	12 Mo		12 Mi		
13 Sa		13 Di		13 Do		
14 So		Emmauskapelle	14 Mi	20 Jahre AV - Diaabend Wh.	14 Fr	
15 Mo		Maria Himmelfahrt	15 Do		15 Sa	
16 Di		16 Fr		16 So	Wanderung bei Gutenberg	
17 Mi		17 Sa		17 Mo		
18 Do		18 So	Maria Fieberbründl	18 Di		
19 Fr		19 Mo	Nordic Walking-Kurs (Beginn)	19 Mi	Kletterkurs Teil I	
20 Sa	Loser-Panorama-Klettersteig	20 Di		20 Do		
21 So	Patschabergwanderung	21 Mi	Fit & beweglich (Beginn)	21 Fr		
22 Mo	Bergwanderwoche Ötztaler Alpen	22 Do		22 Sa	Kultur-/Erlebnistag Teil II	
23 Di		23 Fr		23 So		
24 Mi		24 Sa		23 Mo		
25 Do		25 So	Langegg - Spielfeld	25 Di		
26 Fr		26 Mo		26 Mi	Nationalfeiertag Gleisdorfer Wandertag	
27 Sa		27 Di		27 Do		
28 So		28 Mi		28 Fr		
29 Mo	Bergsteigen im Karwendel	29 Do		29 Sa		
30 Di	Mariazell-wanderung	30 Fr		30 So		
31 Mi				31 Mo		

Nordic Walking

Winter Wonderland



Sieben winterharte Nordic-WalkerInnen und vier! Guides machten sich am 4. Dezember 2010 auf Richtung Gamling. Nach dem üblichen (und wichtigen) Aufwärmen ging's – anfangs etwas zögerlich wegen stellenweise doch sehr rutschiger Stellen - über die Berggasse und Albersdorfberg zum Buschenschank Schantl. Bei bester Jause, erfrischenden Getränken und feinen Mehlspeisen wurde in froher Runde getratscht (eh... diskutiert) und gelacht. Es war schon dunkel, als wir

uns dann auf den Nachhauseweg machten. Dank der Umsicht unserer Trainer, sie hatten Stirnlampen und Gamaschen eingepackt, stapften wir im fast knietiefen Schnee durch den herrlichen Wald Richtung Gleisdorf. Es war einfach unbeschreiblich schön..... eben Winter Wonderland.

Mein erstes Erlebnis als frische AV-lerin wird mir immer in Erinnerung bleiben. Danke, Christa, Franz, Hans und Sepp!

Johanna Ramminger

Jahresabschlusswanderung

28. November 2010: Die alljährlich Ende November vorgesehene Wanderung ist diesmal nicht ins „Wasser“, also in den Regen, sondern in den „Schnee“ gefallen.

Eine große Gruppe mutiger Wanderer startete bei bedecktem Himmel vom Winterbachplatz zu einer gemütlichen Wanderung die uns über Wünschendorf und Wetzawinkel nach Urscha führen sollte. Doch auf etwa halbem Wege begann es leicht zu schneien – später immer dichter, sodass manche das Ziel in Urscha mit dem „Zusammensitzen“ nicht erreichten. Die wetterfesten Teilnehmer konnten aber

bei einer Jause und einer Preisfrage kleine Preise gewinnen.

Da wir relativ wetterfest sind hat der gegen Ende doch starke Schneefall beim Wandern durch die Winterlandschaft Spaß bereitet. Für die Organisation dieser bewährten Veranstaltung sorgte wie immer die Fam. Wayd, der wir herzlich danken.

Sepp Rath

Silvesterwanderung

31. Dezember 2010: Bei klirrender Kälte trafen wir uns im AV-Heim in Gleisdorf. Bei Punsch und Mehlspeise von Emma Rath und einer guten Jause vom Alpenverein stärkten wir uns für den bevorstehenden Marsch ins neue Jahr. Die lustigen Musikanten Hermann und Sepp stimmten uns mit der Harmonika musikalisch ein.

Um 22:00 Uhr war es dann so weit und wir machten uns auf den Weg zum Buschenschank Maurer. Über die Berggasse gingen wir erst zur Familie Bischof, wo wir mit Schnaps und köstlichen Keksen empfangen wurden und dann weiter zum Bergwirt. Dort entzündeten wir unsere Fackeln, die uns vom Obmann Hermann Wurm zur Verfügung gestellt wurden. Sie leuchteten uns den Weg in dieser kalten Winternacht, mit den raureifüberzogenen Bäumen und

den verschneiten Wiesen. Kurz vor Mitternacht kamen wir beim Buschenschank Maurer an. Es war eine klare Nacht, sodass wir einen wunderbaren Blick auf Gleisdorf und die zahlreichen Raketen und Feuerwerke hatten. Mit Glühwein und Sekt haben wir auf das neue Jahr angestoßen. Es war wieder ein schönes Erlebnis mit mehr als 40 Personen gemeinsam den Rutsch ins neue Jahr zu feiern.

Rosa und Hermann Riegerbauer

Wellness – Wandern – Wasser in Héviz



1. bis 7. Jänner 2011: Die im Internet so strapazierte Abkürzung „www“ steht auch für „Wellness – Wandern – Wasser“ in Héviz, gegenüber dem Vorjahr um einen Tag verlängert und diesmal von 65 Teilnehmern ausgekostet.

Zwei Überraschungen gab es bereits bei der Anreise: eine - nicht unbedingt „wellness“ verkündende - Erkundungsfahrt zum Flughafen Balaton und einen Rundgang durch Ungarns größtes Büffelreservat bei Balatonmagyaród. Im Hotel begrüßte uns Ildiko, die uns auch in der Folge rührend umsorgte. Die Thermenlandschaft im Hotel, Sauna, Fitnessraum, Massagen und Abendprogramme standen wohl im Mittelpunkt unseres Aufenthaltes. Nach etlichen Terminänderungen bei den Wellnesspaketen war am Montag für alle auch der Weg für die Nachmittagsprogramme geebnet.

Erstes Ziel war Keszthely. Der Balaton war zugefroren und einige wagten sich auch auf die Eisdecke. Im Puppenmuseum konnten wir ungarische Trachten bewundern. Beim Heimweg erlebten wir einen eindrucksvollen Sonnenuntergang. Eine Präsentation der Ba-

deanlagen beim Thermalsee in Héviz stand auch diesmal wieder auf dem Programm. Das Schwimmen im Thermalsee war vor der Rauhreifszenerie am Ufer besonders reizvoll. – Warum in Héviz auch im Jänner noch Adventkränze zum Kauf angeboten werden, konnten wir nicht enträtseln. Die traditionelle Wanderung zu einer Buschenschenke in Egregy durfte natürlich nicht fehlen und auch das Nordic-Walking-Angebot wurde genutzt.

Für die Vorbereitung, Organisation, Leitung und liebevolle Betreuung - auch der leider erkrankten Teilnehmer - sei vor allem Christa und Franz Rath ein besonderer Dank ausgesprochen. Für die nette Gemeinschaft spricht aber auch das Einspringen bei der Leitung einer Morgengymnastik im Hotel aus unseren eigenen Reihen.

Vorwürfe, wir hätten infolge des reichhaltigen Büffets stark zugenommen, lassen sich



leicht entkräftet: wir sind mit zwei Bussen von Gleisdorf nach Hévíz und nur mit einem zurück gefahren.

Bernhard Machatsch

Lieber Alpenvereinsfreund, wir hatten ein paar schöne, erholsame Tage in Heviz. Die Reise war super organisiert von Christa und Franz Rath. Diese leisteten darüber hinaus noch Hilfsdienste für plötzlich kurz erkrankte

Teilnehmer. Ein böser Virus hatte einen Teil der Runde niedegerafft. Durch den persönlichen Einsatz von Christa und Franz Rath war der Aufenthalt in Heviz trotzdem wieder zum "Wohlfühlen".

Ein Dankeschön dem Ehepaar Christa und Franz Rath, die sicher dazu beitragen, dass die Mitgliederzahl des Alpenvereins Gleisdorf 1700 bald übersteigt.

Franz Hiebaum, Ingeborg Volk

Schneeschuhwanderung, Rund um den Plankogel



9. Jänner 2011: Erste persönliche Eindrücke von einem vollkommenen Neuling.

Wie es zu den Feiertagen schon so ist, erzählt man sich bei den Verwandtschaftsbesuchen von den Dingen, den Hobbies, die man besonders gerne tut. So gelang es Ilse und Franz, mich zu überreden, am Schneeschuhwander-Schnuppertag am 9. Jänner 2011 teilzunehmen. Ich hatte keine Vorstellung, was da auf mich wohl zukommen mag. Allerdings meine Zweifel waren groß, ob ich aufgrund mangelnder Kondition mit den geübten SchneeschuhwanderInnen mithalten kann.

Von Franz und Ilse wunderbar organisiert und vom Alpenverein Gleisdorf liebevoll aufgenommen ging's mit einem Reisebus von Gleisdorf los zur Stoakoaghütte. Die Schneeschuhe waren für alle perfekt vorbereitet. Alle Neulinge wurden liebevoll in die

Handhabung der Schneeschuhe eingeführt. Die genaue Einweisung in den Ablauf der Wanderung gab Sicherheit. Herrlicher Sonnenschein begleitete uns. Ein anfangs etwas tollpatschiger Umgang mit dem neuen „Schuhwerk“ meinerseits ging erstaunlicherweise recht bald in leichtfüßige Bewegungen über, was durch angenehme Unterhaltungen unterstützt wurde. Dieser eindrucksvolle Tag mit vielen positiven Erlebnissen tat Leib und Seele gut.

All die positiven Erlebnisse wurden einige Minuten vor unserem Ziel von einem Unfall überschattet. Der Organisator Franz Grassl zog sich eine Knöchelfraktur zu und musste operiert werden.

35 Schneeschuhwanderer hatten gemeinsam einen schönen Tag erlebt und wünschen Franz eine gute Genesung.

Herzlichen Dank, Anna Kirchschlager

Schneeschuhtour Wildfeld

16. Jänner 2011: Unglaublich, was die Füße imstande sind zu ertragen, wenn man den Weg gehen will... Meine erste Wanderung mit dem Alpenverein Gleisdorf: Vom Gössgraben über die Kreuzenalm auf das Wildfeld.



Ein früher Sonntagmorgen, wunderschönes Wanderwetter. Fragen über Fragen schwirren in meinem Kopf, als ich aufbreche, um mit einer mir unbekanntem Gruppe das erste Mal einen Tag lang unterwegs zu sein. Was verspreche ich mir von solch einem Unterfangen? Und vor allem: Werde ich den Anforderungen gewachsen sein? – Wie wird mich die Gruppe aufnehmen?

Um 7:00 Uhr treffe ich die Weggefährten für diesen Tag: Fünf Männer und drei Frauen begrüßen mich. Spüren, dass das Bauchgefühl, gerade mit dieser Gruppe unterwegs zu sein, richtig war! Ein Wohlgefühl – eine gute Entscheidung.

Den Weg gehen, unterwegs sein, sich von der Gruppe getragen fühlen, sich wohl fühlen unter ihnen: die Pausen genießen, die Natur bewundern, die Höhenwege trotz der Anstrengung.

Die letzte Etappe – das Ziel vor Augen,

100 Höhenmeter noch bis zum Gipfel die Erschöpfung – beinahe die Kraftlosigkeit spüren: Bin ausgepowert, müde und kraftlos – Mein Ego würde es aber nicht zulassen, jetzt aufzugeben. Auch unser Bergführer Karl ermutigt mich zum Weitergehen: fünf Schritte gehen – Pause – fünf Schritte gehen – Pause. Endlich angekommen! Erleichtert sein, es geschafft zu haben, die Anerkennung der anderen tut gut. Unglaublich, was die Füße imstande sind zu ertragen, wenn man den Weg gehen will. Und kein Foto kann wiedergeben, was das Auge geboten bekommt zu sehen! Ein Glücksgefühl – ein Gipfelerlebnis! Vergessen, was schwierig war. Gemeinschaft erleben und hautnah spüren.

Dieser Tag hat mir gut getan. Das nenne ich Freiheit. Ein schönes Gefühl – ich kann es mit Worten gar nicht ausdrücken. Und ich spüre: Der nächste Berg ruft mich bereits...

Erna Pendl

Langlaufen im Hochwechselgebiet

30. Jänner 2011: **Langlaufen auf den Rablkreuz-Loipen im Joglland - in Memoriam Hermann Orthaber.**



In unseren Gedanken war er den ganzen Tag bei uns, das hätte ihm Freude bereitet, ein wunderschöner Tag, perfekt präparierte Loipen und bestens gelaunte Teilnehmer, unter ihnen seine Witwe Rosi und seine Tochter Gudrun, die je nach Können oder Lust und Laune, ihre Kilometer runterspulten.

Natürlich kam auch die Geselligkeit nicht zu kurz, unmittelbar neben dem Loipeneinstieg steht die Rablkreuz-Hütte (1350m), die zum Verweilen einlädt und deren Küche allerlei Schmankerln anzubieten hat. Auch

der Platz vor der Hütte war sehr begehrt, gab es doch prächtigen Sonnenschein und angenehme Temperaturen.

Organisiert wurde der Ausflug in bewährter Manier von Hermann Wurm, die Loipenwahl wurde von Erika Fröschl und Gerhard Hofer getroffen, die schon seit Jahren am Wechsel sportlich unterwegs sind. Insgesamt waren 14 LangläuferInnen mit von der Partie, die Leiter danken für die Teilnahme und werden im nächsten Winter wieder einen "Langlauftag" anbieten.

Gerhard Hofer

Schneeschuhwanderung Reinischkogel - Rosenkogel



13. Februar 2011: Eine Schneeschuhwanderung hätte es eigentlich werden sollen - viel zu wenig Schnee - Schneeschuhe konnten getrost zu Hause bleiben.

Das Wetter war nicht zu kalt, der Himmel grau in grau, so marschierten wir neun Leute

in Richtung Reinischkogel. Aber wo war der Kogel nur? Irgendwie ist er uns zwischenzeitlich abhanden gekommen. Schlussendlich konnten wir uns doch noch beim Gipfelkreuz Berg Heil wünschen.

Auf dem Retourweg begann es zu schneien und es wurde beschlossen den Rosenkogel ungeschoren davonkommen zu lassen. Es war eine angenehme Wanderung!

Renate Rosegger

Schneeglöckerl- wanderung



13. März 2011

Nach langem Winter weißer Pracht,
zog es viele mit großer Macht,
Der Bus war gefüllt, sein Boden fast auch,
so machten zwei mit dem Auto sich auf.
Nach Mureck in die Auen,
wo die Schneeglöckerl schauen.
Sie blühten dort wie noch niemals zuvor,
zumindest kam es uns allen so vor.
Beim Weinbauer Pock ein guter Tropfen
zum Schluss
War, wie schon seit 17 Jahren, ein Muss!
Mein Dank gilt dem Herrgott der alles
gemacht,
und dem Rath Sepp, der vor Jahren sich das
hat erdacht.

Rosa Wayd

Frühlingsknoten- blumenwanderung



23. März 2011: Etzersdorf

„Spät – aber doch – haben sie zu blühen
begonnen“. Infolge des kühlen Wetters in der
ersten Märzhälfte mussten wir unsere für den
16. März geplante Fahrt um eine Woche, auf
den 23. März verschieben.

Trotz des geänderten Termins hat sich
eine große Gruppe zur Besichtigung dieser
Frühlingsboten eingefunden. Die Frühlings-
knotenblumen oder Märzenbecher, ein Nar-
zissengewächs, das vorwiegend in feuchten
Wäldern vorkommt, war zu diesem Termin
in voller Blüte. Das große Verbreitungsge-
biet bei Etzersdorf (Mühlwald) ist durch
gemütliche Pfade erschlossen und die noch
blattlosen Laubbäume ermöglichen, dass viel
Sonnenlicht auf den Boden und damit zu den
Blumen eindringen kann. Alle Teilnehmer
waren von der Blütenpracht als Zeichen des
beginnenden Frühlings begeistert.

Sepp Rath



Alpine Bau GmbH.
Maschinentechnische Abteilung
Filiale Eggersdorf, Abteilung Stahlbau
Riesstraße 2, 8063 Eggersdorf
Tel: 03117/5100 Fax: DW: 20

Autohaus Krammer

Neugasse 6
8200 Gleisdorf
Telefon 03112/2533
www.autohauskrammer.at



Wir leben Autos.



CHEVROLET

Schneeschuhwanderung auf der Tauplitz



19. bis 22. März 2011: Am Samstag um 7:00 Uhr ging es in Richtung Tauplitzalm. Von Franz Grassl wurden wir mit „Tränen in den Augen“ verabschiedet, denn er konnte auch zu unserem Leidwesen diesmal nicht dabei sein. Damit es uns aber an Nichts fehlen sollte, schickte er mit seiner Ilse seine bereits allseits bekannten delikaten Schaumrollen für uns mit. Ihm dafür nochmals ein herzliches Danke.

Nach der Ankunft am Parkplatz auf der Tauplitzalm, wo wir mit unserem Gepäck auf die wartenden Schneewieserl verladen wurden, konnte nach einer kleinen Stärkung im Hotel „Kirchenwirt“ um 13:00 Uhr die für viele erste Schneeschuhtour gestartet werden. Otmar Auer führte uns quer durchs Gelände, über Hügel und auch einen doch relativ steilen Abhang hinab. Für die meisten von uns bei diesem tiefen Schnee eine neue Erfahrung und auch Herausforderung. Unsere Ilse kam dabei ins Rutschen, ist im Schnee versunken und hat sich bis auf Brusthöhe eingegraben. Doch Hans und Otmar packten sofort tatkräftig zu und befreiten sie aus ihrer misslichen Lage. Den Abschluss dieser ersten Schnuppertour machten wir

dann in der „Grazerhütte“.

Sonntag: Schon vor dem Frühstück konnten wir sehen, dass es heute herrliches, sonniges Wetter geben wird. Die Laune war wieder bei allen bestens! Wir marschierten in Richtung Großsee und dann durch unberührte mit herrlich glitzerndem Neuschnee versehene Landschaft. Wir kamen bereits relativ schnell ins Schwitzen, denn die Sonne zeigte sich von ihrer besten Seite. Wir erklommen dann den gegenüberliegenden Hang und gingen in Richtung Aussichtsplatz mit Blick auf den „Steirersee“. Nach der Einkehr bei der urgemütlichen „Lenzbauerhütte“ genossen wir beim Kirchenwirt die neu geschaffene Saunalandschaft und das Schwimmbad.

Montag: Nach anfänglichem Nebel ist



bereits doch wieder die Sonne zum Vorschein gekommen und es wurde ein wunderschöner Tag. Wir Schneeschuhwanderer gingen querfeldein in Richtung Lärchenwald, vorbei am Hollhaus und weiter entlang des Skihanges Richtung Lawenstein. Die Gruppe teilte sich in jene, die bis zur Bergstation wanderten und jene, die die untere Region bevorzugte. Jede Gruppe für sich hatte ihre Herausforderung und ihren Spaß. Die einen beendeten ihren Gipfelsturm im Hollhaus und die anderen in der Lenzbauerhütte. Bei diesen Schneebedingungen kamen auch die Schifahrer auf ihre Kosten und machten einen Einkehrschwung im „Adlerhorst“. Der krönende Abschluss dieses Tages war das ausgezeichnete Buffet und der Besuch des

neu geschaffenen Weinkellers!

Dienstag: An diesem letzten, wieder sehr sonnigen Tag, ging unsere Wanderung bis zur Trawenhütte (leider im Winter geschlossen) und weiter bis zum Aufstieg des „Großen Tragl“ von wo wir wieder einen schönen Ausblick zum Steirersee genießen konnten.

Ich glaube sagen zu können, dass es für uns alle (einschließlich der Skifahrer) ein paar herrliche Tage waren die wir nicht vergessen werden und auch gerne wiederholen würden.

Abschließend möchte ich mich auch noch bei Ilse Grassl für ihre Bemühungen um die Organisation die sie übernommen hat, herzlich bedanken.

Elfi Hölzl

Schachblumenwanderung und Freizeitpark

5. April 2011: Groß-Steinbach

Eine kleine Gruppe interessierter Blumenfreunde hat sich am 5. April – gerade zur vollen Blüte – zu einer Besichtigung der Schachblumenwiesen eingefunden. Diese, in Europa nur selten vorkommende Lilienart blüht nur 1 – 2 Wochen bis sie dann von den anderen größeren Pflanzen überdeckt wird. Der Name kommt von der schachbrettartigen Musterung der Blütenblätter. Wegen der im Tau glänzenden Blüten wird sie im Volksmund als „Rotzlocken“ bezeichnet.

Im Anschluss bewunderten wir im Rahmen einer Wanderung das mit ca. 3 ha Wasserfläche große, schön gestaltete Freizeitzentrum. Jahreszeitlich bedingt gab es keinen Betrieb, sodass wir die schönen Anlagen in Ruhe genießen konnten.

Sepp Rath



Weihnachts- dekoration aus Naturmaterialien

22. November 2010:

Am 22. November haben einige Damen unter liebevoller Anleitung von Hanneli Fritz, wunderschöne Weihnachtsdekorationen wie Kränze und Türzöpfe aus Naturmaterialien gestaltet. Neben der Freude über unsere Kunstwerke war Weihnachten wirklich spürbar.

Steffi Stix



schwarz



- **Busreisen**
- **Vereinsreisen**
- **Gruppenreisen**



Wir beraten Sie gerne!
Tel. 0 3112 / 52 25 -0

schwarz Busreisen
Industriestraße 33, A-8200 Gleisdorf
Tel: +43 (0) 31 12 / 52 25 -0
Fax: +43 (0) 31 12 / 52 25 -16
Mail: office@busreisen-schwarz.at



www.busreisen-schwarz.at

Tanzkurs



14. Jänner bis 11. Februar 2011: "Links - Rechts - Tap", dann "Seit - Seit - Rück - Platz - Flirt".

Dabei handelt es sich nicht wie vielleicht angenommen werden kann um neue Schrittfolgen um schneller auf einen Gipfel zu kommen um dann einen Standplatz für das Gipfelbussi auszutreten, nein es sind Tanzschritte.

An fünf Abenden im Jänner/Februar versuchten Andreas Rath und Dagmar Karner von der Tanzschule Gleisdorf mit viel Geduld, Spaß und Humor aber sehr kompetent neunzehn Tanzpaare nicht nur die oben genannten, sondern viele weitere Schrittkombinationen für verschiedenste Tänze wie Disco Fox, Rock, Walzer, Boogie, Rumba, Wiener Walzer, Boarischer etc. beizubringen.

Es wurde fleißig geübt, trainiert und geschwitzt und die 38 Tanzschüler waren mit Begeisterung bei der Sache, sodass die des öfteren eingebauten Eigenkreationen so eine

Art von Zugabe bedeuteten und sehenswert hervorstachen. Dann am letzten Abend ein kulinarischer Leckerbissen - unsere Anstrengungen wurden mit einer würzigen, selbstkreierten Gulaschsuppe von Ernst Prem belohnt.

Der Abschluss fand im Tanzlokal Mambo statt, wo dann viele der Tanzschüler versuchten das Gelernte aufs Parkett zu zaubern und so ihre neu gelernten Fähigkeiten demonstrierten. Andreas Rath war der erste der das Lokal verließ, ob fluchtartig über das Gebotene oder voller Freude über unsere Darbietung - wir werden es nie wirklich erfahren.

Er wird es uns vielleicht nicht sagen wollen, ich dagegen möchte aber im Namen aller SchülerInnen sagen: Danke Dagmar, danke Andreas!

Otto Frank

Alpenvereinshut selber filzen

22. Jänner und 4. Februar 2011



1. Termin: 22. Jänner 2011

Ein kreativer Nachmittag!

Ein paar Stunden bei Monika & Monika haben uns gezeigt, dass jedermann/frau auch ohne technische Hilfsmittel wunderbare Dinge zustande bringt. Wir haben Hüte gefilzt. Filzen ist eine der ältesten Techniken um Wolle zu "Stoff" zu verarbeiten. Jeder TeilnehmerIn war voll Begeisterung bei der Sache und mit ein "wenig" Unterstützung der beiden Monikas entstanden wunderschöne Modelle. Auch ich hatte großen Spaß! Ich getraue mich zu behaupten, dass jeder einzelne mit Stolz auf seine Kreation nach Hause ging. Ein wirklich gelungener Nachmittag - nichts spricht gegen eine Wiederholung! Ich bin sicher wieder dabei!

Renate Rosegger

2. Termin: Freitag 4. Februar 2011

Beim zweiten Termin waren wir 11 Teilnehmer. Als ich bei der Ankunft in Hofstätten die fertigen Hüte der ersten Gruppe sah, war ich sofort begeistert. Als wir dann die Schafwolle für unsere Hüte bekamen, wusste ich, dass ein hartes Stück Arbeit vor uns liegen würde. Unter der professionellen Anleitung und Unterstützung von Monika Reindl und Monika Meissl haben wir die einzelnen Arbeitsschritte aber gut bewältigt. Das Filzen, Walken und das in Form bringen und Kämmen war dann doch etwas "schweißtreibend". Wir waren mit Begeisterung bei der Arbeit und es sind ganz tolle Modelle entstanden.

Maria Hartmann

Alpenverein am Zug

22. Februar 2011 und 1. März 2011



22. Februar 2011

Bitte einsteigen und Platz nehmen ... so hieß es am 22. Februar für 25 Alpenvereinsmitglieder am Bahnhof Gleisdorf. Begleitet und betreut wurden wir von den beiden MobilitätsberaterInnen Christa Rath und Ursula Hörner. Gerhard Krenn von der ÖBB empfing uns am Hauptbahnhof Graz und führte uns durch den Bahnhof. Er übermittelte uns wie man Fahrpläne richtig liest, Begünstigungen mit der Vorteilscard nützen oder sich in der VIP-Lounge verwöhnen lassen kann. Anhand der Zonenkarte wurde uns gesagt, worauf man beim Lösen der Fahrkarten achten muss, wie und wo man Karten entwertet und noch vieles mehr. Am Fahrkartenautomaten lernten wir unter fachkundiger Anleitung das Lösen der Fahrscheine – das Wichtigste überhaupt, bevor man in den Zug steigt, wenn man nicht als „Schwarzfahrer“ ertappt werden will.

Einer Reise mit dem Zug dürfte nichts mehr im Wege stehen, zumal wir jetzt auch wissen, wo „vorne“ und „hinten“ (beim Triebwagen) ist. Ein herzliches Danke an unsere beiden Betreuerinnen, die uns diesen

interessanten Vormittag ermöglicht haben.

Marianne Pregartner

1. März 2011

Wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen! „Alpenverein Gleisdorf am ZUG“ – so hieß es am 22., 23. Februar und 1. März, als jeweils eine Gruppe des Alpenvereins eine Gratis-Schnupperfahrt mit der ÖBB nach Graz unternahm.

Die Teilnehmer sollten, da der Fahrkartenschalter auch am Bahnhof in Gleisdorf zeitweise geschlossen ist, über die Bedienung des Automaten informiert werden. Mit unseren Betreuern Christa und Franz Rath sowie Ursula Hörner haben wir dann versucht die Tücken der Bedienung zu überwinden und sind in den meisten Fällen auch zu unseren Fahrscheinen gekommen. Da sich auch am Gleisdorfer Bahnhof ein Fahrkartenautomat befindet besteht die Möglichkeit, durch fleißiges Üben auch hier ein Vollprofi zu werden. Herzlichen Dank unseren Betreuern und wir hoffen, in Zukunft nicht „schwarz“ fahren zu müssen.

Sepp Rath

Besichtigung Feistritzwerke Steweag

5. März 2011: Kühlen mit der Sonne – ist das möglich?

Wie uns im Rahmen eines Besuches von den Vertretern der Feistritzwerke Gleisdorf gezeigt wurde, geht das! Um Details zu erfahren hat eine über 50 Personen umfassende interessierte Gruppe des Alpenvereins die technischen Einrichtungen zu dieser Kühlung besichtigt, bei der die Sonne die Kühlenergie bereitstellt. Im Laufe des Nachmittags stand folgendes am Programm:

- Ein kurzer Film über die sinnvolle Verwertung von Bioabfällen zur Humusgewinnung
- Elektrofahrzeuge vom Elektrofahrrad bis zum Elektroauto konnten getestet werden
- Pumpstation der Wasserleitung Graz – Hartberg zur Versorgung großer Teile der Oststeiermark mit ausgezeichnetem Trinkwasser. Die Durchflussmenge beträgt 200 Liter pro Sekunde. So benötigt vergleichsweise die Stadt Gleisdorf 10 Liter/Sekunde, also ca. 5 % dieser Menge.
- Fahrt zum seit 105 Jahren problemlos laufenden Kraftwerk Stubenberg.
- Abschluss in der Buschenschenke Güsser bei Pischelsdorf.

Ein herzlicher Dank gilt unseren Betreuern Ing. Karl Hierzer und Ing. Sepp Schröttner für die interessanten Führungen, die uns damit einen kleinen Einblick in die Arbeit des heimischen Werkes gegeben haben. Es war für uns ein sowohl fachlich als auch gesellschaftlich interessanter Nachmittag.

Josef Rath



Pinkerlball



7. März 2011: „Jeder hat sein Pinkerl zu tragen“ heißt es im Volksmund, wobei damit auf die Höhen und Tiefen des Lebens hingewiesen werden soll.



Nicht ganz so war es beim Pinkerlball am 7. März 2011 wo es nur Höhen und lustige – meist maskierte – Gäste aus aller Welt, so von Südamerika bis zu den arabischen Ländern und vom Wanderern bis zu den Bergsteigern gab. Eine Bereicherung waren auch die Teilnehmer des kurz vorher abgeschlossenen Tanzkurses. Gerhard sorgte für die Musik, die gut auf die Gäste abgestimmt war und damit auch die manchmal „müden Männer“ zum Tanzen brachte.

Für die vorbildliche Organisation, das

Essen und Trinken sowie die Entgegennahme und Verteilung der Pinkerl waren Ilse und Franz mit Unterstützung von Anita und Hermann zuständig. Die Spezialistin Paula hat gegen Ende des Abends unter lebhaftem Beifall Franz den noch jungen und damit kurzen Bart abrasiert. Ein herzlicher Dank an alle die uns mit ihrer doch umfangreichen Arbeit diesen lustigen Faschingsausklang beschert haben.

Sepp Rath

Landschaftsreinigung

12. März 2011



Gerlinde Kaltenbrunner Multivisionsvortrag

15. März 2011: Nach einer Idee von Thomas Marx, Freund unseres Bürgermeisters Christoph Stark, und bekannt durch einige Gastberichte im Rucksack, wurde Gerlinde Kaltenbrunner im September 2009 zu einem Vortrag nach Gleisdorf eingeladen.

Am 15. März 2011 war es dann soweit. Über 500 Besucher füllten den ausverkauften großen Saal im forumKloster und folgten begeistert den emotional vorgetragenen Erzählungen von Gerlinde, begleitet von imposanten Fotos aus der 8000er Welt und einigen Videos.

Da wir, der Alpenverein Sektion Gleisdorf, den Veranstalter, die Stadtgemeinde Gleisdorf, bei der Bewerbung für diesen Vortrag unterstützt haben, konnten wir uns mit einem Infostand präsentieren, der von zahlreichen Interessenten besucht wurde - ich denke, wir werden bald an der 2000er

Mitgliedergrenze kratzen.

Im Anschluss an den Vortrag hat sich Gerlinde Kaltenbrunner noch für zahlreiche Autogramme und Signierungen ihres Buches (Verkauf durch Buchhandlung Plautz) und für das eine oder andere Plauscherl Zeit genommen.

Hannes Stachl

Bergsteigen ist kein Sport für mich. Es ist mein Weg, ein erfülltes Dasein zu leben.

aus dem Buch "Ganz bei mir" von Gerlinde Kaltenbrunner)



Foto Hubert Neubauer

Besichtigung Kleine Zeitung

25. März 2011: Eine Zeitung entsteht



Jeder hat täglich Zeitungen in der Hand, doch wie sie genau entsteht ist nicht ganz so bekannt. Am 26. März hatten etwa 50 Mitglieder des Gleisdorfer Alpenvereins Gelegenheit, ein bisschen hinter die Kulissen der Zeitungsmacher zu schauen. Franz Graßl hatte einen Besuch im Druckzentrum Messendorf der Kleinen Zeitung organisiert. Wir konnten nicht nur Informationen über die spannende Zeitungsarbeit erhalten, sondern

vor allem an Ort und Stelle beobachten, wie die große Druckmaschine Tausende von Zeitungen ausspuckt. Es hat wohl niemand gegeben, der von dieser Produktionsstätte nicht beeindruckt war. Auch wie alles begonnen hat, wurde sichtbar, denn alle Besucherinnen und Besucher konnten einen Abdruck der ersten Nummer der Kleinen Zeitung vom 22. November 1904 mit nach Hause nehmen.

Siegbert Rosenberger

Stadtbesichtigung Gleisdorf

2. April 2011: Kennst du unsere Stadt Gleisdorf? Eine geschichtliche Wanderung durch den Südosten von Gleisdorf.



Um 14:00 Uhr trafen sich bei sonnigem Wetter ca. 35 interessierte Teilnehmer vor der Kirche um an einer ca. 3-stündigen und etwa drei Kilometer langen geschichtlichen Wanderung unter der kundigen Führung von Herrn Mag. Siegbert Rosenberger teilzunehmen. Diesmal ging es vom Kirchenvorplatz, als Mittelpunkt der Stadt, zur Sparkasse über den Florianiplatz zum Rathaus, Servicecenter und Forum Kloster. Dabei wurden uns von Herrn Mag. S. Rosenberger viele Informationen wie z.B. über die Sparkasse mit ihrer zentralen Lage für Geldgeschäfte, dem Florianiplatz als historischer Stadtkern mit dem Rathaus und den wichtigsten Gebäuden die auch Wohnsitz einiger ehemaliger Bürgermeister und einflussreicher Bürger waren, mitgeteilt.

Wir marschierten zum Platz, wo die ersten und nachfolgenden Viehmärkte abgehalten

wurden, vorbei am Forum Kloster - ehemals Konvent der Dominikanerinnen - dem Mahnmal zum Todesmarsch ungarischer Juden, dem „Alten Haus“, dem neuen Pensionistenheim, den ersten Wohnbauten in der Franz Arnfelser-Gasse und Bozenerstraße, dem ehemaligen Ziegelstadel, den alten Villen in der Rathausgasse, der neuen Musikschule, der alten Hauptschule und dem BG + BRG mit der Schnellbauschule. Erfahren haben wir, dass in der Fritz Huber-Gasse im 19. Jahrhundert der Hofäckerbach geflossen ist und wie die jetzigen Straßen und Gassenamen entstanden sind.

Für mich war es sehr informativ und interessant, diesen Bereich von Gleisdorf erklärt zu bekommen. Ich freue mich auf das nächste Mal. Herzlichen Dank an Herrn Mag. Siegbert Rosenberger!

Helmut Schweighofer

Jugendveranstaltungen

Details zu den einzelnen Veranstaltungen und Anmeldung online!

Kontakt

Kurt Höfler,
Tel.: 0664 / 60 26 01 630
E-Mail: kurt@bergfreunde.at

Infos auf der Homepage

Ausschreibungen, Details zu den einzelnen Veranstaltungen und Anmeldung (und haufenweise Fotos):
<http://öavjugend.com/>



Leider sind keine Jugendberichte eingetroffen.

Klassische und moderne Möbel.
Handwerk und Design.
Knittelfelder.

Living Landscape, Walter Knoll

Tisch Casus, Knittelfelder

Schrank 40S, Interlübke



Direkt an der
Autobahnabfahrt Gleisdorf Süd
Mo. - Fr.: 8-12 und 13-18 Uhr
Sa.: 9-13 Uhr



Willkommen im Alpenverein

Behofsits Christoph	St. Ruprecht an der Raab	Hausleitner Andrea	Graz
Beisteiner Bibiana	Laßnitzthal	Hirschmann Maria-Anna	Gleisdorf
Beisteiner Martin	Laßnitzthal	Hofer Jonas	Gleisdorf
Derler Christine	Gleisdorf	Holl Maria	Sinabelkirchen
Derler Walter	Gleisdorf	Kirchschlager Anna	Sinabelkirchen
Deutsch Carina	Gleisdorf	Kober Franz	St. Ruprecht an der Raab
Deutsch Eva Maria	Gleisdorf	Koch Marie-Francine	Liezen
Deutsch Kerstin	Gleisdorf	Koellner Lukas	Ottendorf an der Rittschein
Doerflinger Daniel	Graz-Wetzelsdorf	Kölbl Erika	Gleisdorf
Ehrhardt Heiko	Gleisdorf	Kratzer Anita	Gleisdorf
Ehrhardt Katrin	Gleisdorf	Kratzer Wolfgang	Gleisdorf
Ehrhardt Liddi	Gleisdorf	Krenn Marvin	Gleisdorf
Ehrhardt Paul	Gleisdorf	Kristandl Christine	Pischelsdorf in Steiermark
Eibl Erwin	Sinabelkirchen	Kulmer Konrad	Gleisdorf
Eibl Renate	Sinabelkirchen	Leiner Rudolf	Gleisdorf
Eibler Petra	Heiligenkreuz am Waasen	Lukas Erna	Gleisdorf
Elen Guy	Gleisdorf	Manninger Waltraud	Graz
Ernst Josef	Kumberg	Marinic Ulrike	Soechau
Erös Josef	Gleisdorf	Moik Elisabeth	Gleisdorf
Fandler Robert	Gleisdorf	Moik Martina	Gleisdorf
Fasching Bernhard	Sinabelkirchen	Mörth Christine	Graz-Liebenau
Fasching Gernot	Sinabelkirchen	Nagl Anita	Höf-Präbach
Fasching Ingrid	Sinabelkirchen	Nagl Johann	Höf-Präbach
Feichtinger Elfriede	Höf	Nöst Angela	Gleisdorf
Fink Alois	Gleisdorf	Ozwirk Alexandra	Gleisdorf
Fink Margaretha	Gleisdorf	Paar Walter	Pischelsdorf in Steiermark
Finker Alois	Gössendorf	Pammer Christine	St. Marein bei Graz
Finker Gertrude	Gössendorf	Passath Adelheid	Gleisdorf
Frener Daniel	Gleisdorf	Pelzmann Monika	Pischelsdorf in Steiermark
Fruhmann Margarete	Kalsdorf bei Graz	Pendl Erna	Ilz
Gangl Herbert	Sinabelkirchen	Perner Roman	Gleisdorf
Gangl Isabella	Sinabelkirchen	Plank Cornelia	Nestelbach bei Graz
Gemes Geza	Graz-Andritz	Posch Susanne	Pischelsdorf in Steiermark
Gemes Johanna	Graz-Andritz	Potzinger Helmut	Nestelbach bei Graz
Gerner Kerstin	Sinabelkirchen	Ramminger Johanna	Gleisdorf
Gesselbauer Helmut	Gleisdorf	Rath Gerlinde	Graz
Gimpel Johanna	Hatzendorf	Rath-Brunner Rosemarie	Gleisdorf
Gratzer Max	Stubenberg am See	Resch Anton	Gleisdorf
Haidinger Andrea	Gleisdorf	Resch Fabian	Gleisdorf
Haidinger Kurt	Gleisdorf	Resch Marcel	Gleisdorf
Haidinger Max	Gleisdorf	Resch Petra	Gleisdorf
Haidinger Paul	Gleisdorf	Resch Selina	Gleisdorf

Rosenfelder Anja	Gleisdorf	Winter Heribert	Gratkorn
Rosenfelder Barbara	Gleisdorf	Winter Julia	Gratkorn
Rosenfelder Jan	Gleisdorf	Winter Stefan	Gratkorn
Rosenfelder Moritz	Gleisdorf	Winter-Potisk Susanne	Gratkorn
Rotter Trude	Dechantskirchen	Wurzer Josef	St. Marein bei Graz
Salchenegger Maria	Gleisdorf	Zankl Heidrun	Graz-Wetzelsdorf
Salchenegger Stefan	Gleisdorf		
Schafer Reinhard	Gleisdorf		
Schallerl Franz	Gleisdorf		
Schallerl Maria	Gleisdorf		
Schanes Patrick	Gleisdorf		
Schellnegger Josef	Gleisdorf		
Schlifelner Anika	Ilz		
Schloffer Franz	Pischelsdorf in Steiermark		
Schloffer Maria	Pischelsdorf in Steiermark		
Schmidt Dieter	Gleisdorf		
Schnecker Karl	Gleisdorf		
Schrammel Eva	Laßnitzthal		
Schwarz Franz	Großsteinbach		
Seidl Natascha	Graz		
Steinhöfler Hubert	Gleisdorf		
Stelzer René	Gleisdorf		
Stoff Grete	Markt Hartmannsdorf		
Stoff Simone	Markt Hartmannsdorf		
Strasser Josefa	Stubenberg am See		
Strasser Rudolf	Stubenberg am See		
Temmel Christian	Gleisdorf		
Turner Bernhard	Gleisdorf		
Turner Birgit	Gleisdorf		
Turner Laura	Gleisdorf		
Tuttner Karl	Hofstätten an der Raab		
Voit Michael	Puch bei Weiz		
Wagner Gabriela	Ilz		
Wagner Maria	Gleisdorf		
Wahbeh Theresia	Wien		
Weidinger Jakob	Gleisdorf		
Weidinger Lisa	Gleisdorf		
Weidinger Paul	Gleisdorf		
Weidinger Sandra	Gleisdorf		
Weinzierl Jakob	Graz		
Werlberger Tamira	Gleisdorf		
Wilfurth Patrick	Gleisdorf		

Aufruf an alle Fotografen!

Die Fotografen unter Euch möchten wir bitten, uns Fotos in digitaler Form, von den Veranstaltungen für die nächste Ausgabe des „Rucksacks“ bzw. auch für den Jahresrückblick, zur Verfügung zu stellen.

Wir bitten uns die Fotos mit einer Mindestauflösung von 1024 x 768 zu schicken. Wenn möglich, bitte per Email direkt an hannes@bergfreunde.at schicken.

Wir vom Rucksack-Team freuen uns immer, wenn wir Beiträge von anderen Alpenvereinsmitgliedern erhalten.

Zum Teil werden auch Fragen gestellt, die wir in Zukunft noch in der gleichen Ausgabe des Rucksacks beantworten werden. Dieses Mal findet ihr die Antworten auf die Beiträge in der letzten Ausgabe des Rucksacks. Allen, die bereits die Möglichkeit des Leserforums genützt haben ein herzliches DANKESCHÖN!

Wir wünschen uns, dass Ihr uns Eure

- Meinung,
- Wünsche,
- Anregungen,
- interessanten Bergerlebnisse,
- Tourenhinweise und
- Erfahrungen mit Hütten und Wegen mitteilt!

Eure Beiträge zum Leserforum richtet bitte mit Namen an Regina Haspl, Mühlgasse 28, 8200 Gleisdorf, regina@bergfreunde.at.

Jahresprogramm

Das aktuelle Jahresprogramm kann auch von der Website: www.alpenverein.at/gleisdorf heruntergeladen werden.

Freiwilliger Druckkostenbeitrag

Vielen herzlichen Dank für die eingelangten Druckkostenbeiträge! Wir haben uns sehr darüber gefreut!

Gerne könnt Ihr wieder jederzeit, wenn Euch der Rucksack gefällt, die Entstehung und Gestaltung dieser Vereinszeitschrift mit einem freiwilligen Druckkostenbeitrag unterstützen!

Unsere Bankverbindung für Eure freiwillige Unterstützung:

■ Kontonummer: 11700035915

■ BLZ: 20815

Steiermärkische Sparkasse

■ Verwendungszweck:
Druckkostenbeitrag

Wer bekommt den Rucksack?

Wir freuen uns, dass es möglich ist mehrmals jährlich alle Mitglieder der Sektion über das aktive Vereinsleben zu informieren.

Um in unser aller Sinne Kosten zu sparen, erhalten allerdings nur alle vollzahlenden AV-Mitglieder und Studenten mit einem eigenen Wohnsitz ein eigenes Exemplar des Rucksacks zugeschickt.

Mitgliedsbeitrag – Familienermäßigung

Bei Familien, in denen beide Elternteile dem Alpenverein angehören, erhalten Kinder ohne Einkommen (bis max. 27 Jahre) die Mitgliedschaft inkl. Versicherungsschutz kostenlos, solange die Familienbeihilfe bezogen wird! Dies gilt auch für AlleinerzieherInnen. Die Anmeldung der

Kinder ist erforderlich! Ein Nachweis über Schulbesuch, Studium, oder ähnliches ist JÄHRLICH bei den Vorständen oder Michaela Stachl, Ludersdorf 156, 8200 Gleisdorf, Tel.: 03112 / 2870-17 (Bürozeiten), m.stachl@awv-gleisdorf.at abzugeben!

Leserforum

Liebe Familie Rath,
ich sage euch ein großes Dankeschön! Es ist beachtlich, welchen Zustrom der Alpenverein hat, das liegt natürlich auch am persönlichen Einsatz des gesamten Führungsteams!

Das Lob gebe ich gerne an meine Mannschaft weiter.

Ich wünsche euch eine schöne (Winter-) Woche!

Mit freundlichen Grüßen!

Christoph Stark

Liebe Christa,
was für eine Überraschung von Dir/Euch diese nette Post zu bekommen.

Es ist wirklich liebevoll gelungen Euer Heft, also ich hab noch nie ein so schön aufgebautes Infoheft über vergangene Veranstaltungen gesehen. Gratuliere und danke für den netten Beitrag über mich.

Ich wünsch Euch von ganzen Herzen viel Gesundheit und wenig Hektik, bis bald das Jahr wird wieder verfliegen.

Seid umarmt

Eure Conny

Beiträge für Kleinanzeigen

Eure Kleinanzeigen richtet bitte mit Namen an Regina Haspl, Mühlgasse 28, 8200 Gleisdorf, regina@bergfreunde.at.

Kleinanzeigen

Biete...

Arc´teryx Sidewinder

Farbe Oliv Grün
Größe XL, NP € 575.-

Goretex 4 Lagen Pro Shell Jacke

Integrierter Schneefang, Unterarmbelüftungszipp, A-Symmetrischer Frontzipp, Recco System...

Eine Saison zum Alpin Skilaufen getragen. Top Zustand - KEINE GEBRAUCHSPUREN !!! VB € 379.-

Tel. Nr.: 0664 / 528 28 82



LVS – Set: LVS:

Mammut Barryvox, Opto 3000 (2 Antennen),

Mammut Schaufel, Sonde: Salewa

Snow Pulse-Deep Powder, Länge 240 cm.

VB € 199.- Tel.: 0664 / 5282882



ALU Fahrrad 28 Zoll: Rahmen und

Felgen Alu, 24 Gang Drehgriffschaltung, Nabendynamo, Standlichtautomatik, vorne

und hinten gefedert, Vorne Scheibenbremse

Sehr guter Zustand!

EUR 280,--

Tel. Adolf

Stachl,

03112/2594



Familie Wurm, Gleisdorf



Gleisdorfer Dampfbäckerei

Neu: Bio Vollkornbrot und Bio Dinkelvollkornbrot
große Auswahl von Brot und Gebäck



Konditorei und Cafe

Köstliche Torten und Pralinen, Eis, feinste Brötchen auf Bestellung



Knusper Backstube in der Ludwig Binder Straße

Stehcafe mit belegten Weckerln und Pizzastücken



Knusper Backstube in Graz gegenüber Stadion

Stehcafe mit verschiedenen Imbissen



Drive In Neugasse (Nähe Kino)

Willkommen zu allen Tageszeiten (Frühstück, Jause, Mittag, Abend). Riesenpizza auch zum Mitnehmen



Knusper Backstube in Sinabelkirchen

Gemütliches Cafe mit Sitzgarten. Imbisse, Mehlspeisen aus unserer Konditorei und natürlich auch Brot aus unserer Bäckerei

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe

Redaktionsschluss 30. September 2011

Beiträge für die nächste Ausgabe des Rucksacks bitte
an Marlies Hofbauer, Nestroygasse 21, 8200 Gleisdorf,
Tel.: 03112 / 65 09, marlies@bergfreunde.at

Wir bitten um Euer Verständnis, dass später einlangende
Beiträge in der nächsten Ausgabe nicht berücksichtigt werden
können.

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber:
Oesterreichischer Alpenverein Sektion Gleisdorf
Rainfeldgasse 22, 8200 Gleisdorf
E-Mail: gleisdorf@sektion.alpenverein.at
<http://www.alpenverein.at/gleisdorf>
ZVR-Zahl 295305370, DVR 0751863

Für den Inhalt verantwortlich: Marlies Hofbauer

Druck: Druckerei Zimmermann

Design & Satz: Dipl.-Ing.(FH) Gregor Moretti-Wimmer

 Moretti Consult

Österreichische Post AG - Info.Mail Entgelt bezahlt

